



Bachelorstudiengang Pflegepädagogik

Modulhandbuch



Bachelorstudiengang Pflegepädagogik

Modulübersicht

Fachsemester	Modul-Code	Modultitel	SWS	Studien- und Prüfungsleistungen	SL/PL	ECTS-Punkte
1. Sem.			6 Module	24	6 PL	30
1. Sem.	B1	Grundlagen der Pädagogik	4	Portfolio	PL	5
1. Sem.	B21	Grundlagen der Anthropologie und Philosophie für Pflege und Pädagogik	4	Klausur	PL	5
1. Sem.	P1	Pflegewissenschaft	4	Hausarbeit	PL	5
1. Sem.	N1	Hygiene, Biochemie und Mikrobiologie	4	Klausur	PL	5
1. Sem.	N2	Pflegerelevante Erkrankungen im Lebenslauf	4	Klausur	PL	5
1. Sem.	M1	Schul- und Bildungsrecht sowie Pflegerecht	4	Klausur	PL	5
2. Sem.			5 Module	21	5 PL + 1 SL	31
2. Sem.	B3	Allgemeine Didaktik und Methodik	4	Fachdidaktische Unterrichtseinheit	PL	6
2. Sem.	P2	Handlungsgrundlagen in der Pflege und Soziologie von Gesundheit und Krankheit	6	Referat + Klausur	SL+PL	8
2. Sem.	N3	Grundlagen der Pharmakologie in der Pflege	4	Klausur oder Portfolio	PL	5
2. Sem.	M2	Wirtschaftliche Grundlagen von Pflege und beruflicher Bildung	3	Klausur	PL	5
2. Sem.	W1	Ethik, Politik und Soziologie der Pflege- und Gesundheitsberufe	4	Klausur	PL	7
3. Sem.			5 Module	21	5 PL + 1 TN	31
3. Sem.	B4	Pädagogische Theorien, Modelle und Anwendungen	4	Fachdidaktische Unterrichtseinheit	PL	6
3. Sem.	B5	Grundlagen der Medienpädagogik und -psychologie	3	Lehr-Lernmaterial erstellen	PL	6
3. Sem.	P3	Pflegeforschung	4	Projektarbeit und -bericht	PL	5
3. Sem.	N4	Diagnostik und Therapie in Pflege und Medizin	4	Klausur	PL	5
3. Sem.	W2	Kommunikation und Klassenführung	6	Simulation + Reflexionsbericht	TN+PL	9
4. Sem.			5 Module	21	5 PL + 1 SL	31
4. Sem.	B6	Didaktik der Pflege	4	Präsentation oder Reflexionsbericht	PL	6
4. Sem.	B7	Prüfungen, Bewertungen und Lehrevaluationen	4	Fachdidaktische Unterrichtseinheit	PL	6
4. Sem.	P4	Gerontologie und Pflege	3	Referat	PL	5
4. Sem.	P5	Interdisziplinäre und internationale Entwicklungen der Pflegewissenschaft	6	Studienaufgaben + Präsentation	SL+PL	9
4. Sem.	P6 N5	Medizinische Grundlagen von Expertenstandards in der Pflege	4	Portfolio	PL	2,5 2,5
5. Sem.			2 Module	4	1 PL + 1 SL + 1 TN	30
5. Sem.	B8	Schul-, Pflegebildungs- und Beratungspraxis		Zwei Fachdidaktische Unterrichtseinheiten (Lehrproben)	SL+PL	25
5. Sem.	B9	Praxisbegleitende Lehrveranstaltung	4	Teilnahme	TN	5

Modulübersicht

Fachsemester	Modul-Code	Modultitel	SWS	Studien- und Prüfungsleistungen	SL/PL	ECTS-Punkte
6. Sem.	5 Module		16	3 PL + 2 SL + 1 TN		27
6. Sem.	B10	Ethische und pädagogische Kompetenzentwicklung	4	Fachdidaktische Unterrichtseinheit	PL	6
6. Sem.	B11	Lernortbezogene Curriculumentwicklung in berufsbildenden Einrichtungen	3	Klausur oder Referat	PL	5
6. Sem.	B12	Aktuelle Entwicklungen in der Pflegepädagogik 1	2	Reflexionsbericht oder Präsentation oder Projektbericht	SL	5
6. Sem.	P7	Pflege von Mutter und Kind	3	Referat	SL	6
6. Sem.	P8 N6	Intraprofessionelle Kooperation in der Pflege und interprofessionelle Kooperation mit der Medizin	4	Simulation + Portfolio	TN+PL	2,5 2,5
7. Sem.	4 Module		13	3 PL + BA		30
7. Sem.	B13	Aktuelle Entwicklungen in der Pflegepädagogik 2	4	Reflexionsbericht oder Präsentation oder wissenschaftlicher Forschungsbeitrag	PL	5
7. Sem.	B14	Beratung in unterschiedlichen Kontexten	4	Reflexionsbericht	PL	5
7. Sem.	M3	Schulorganisation, Qualitäts- und Personalmanagement in Bildungseinrichtungen	4	Reflexionsbericht oder Referat	PL	5
7. Sem.	B15	Bachelorthesis		Bachelorthesis	PL	12
7. Sem.		Bachelorkolloquium	1	Prüfungsgespräch	PL	3

<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="border: 2px solid white; border-radius: 50%; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-right: 10px;"> B1 </div> <div style="font-size: 24px; font-weight: bold; color: white;">Grundlagen der Pädagogik</div> </div>					
Studienbereich Bildung: Pädagogik, Pflegepädagogik und Pflegedidaktik					ECTS-Punkte 5
Fachsemester 1	Semesterlage Wintersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
<p>Lernpsychologische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausgewählte Lerntheorien ▪ Gedächtnis und Informationsverarbeitung ▪ Neurophysiologische Grundlagen ▪ Motivationale und emotionale Grundlagen <p>Grundlagen der allgemeinen Pädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erziehung, Bildung, Sozialisation ▪ Berufspädagogik ▪ Ziele, Normen und Werte ▪ Hauptrichtungen der Erziehungswissenschaft 					
Kompetenzziele					
<p>Gesamtziel des Moduls</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ihr eigenes Lernen auf der Grundlage lernpsychologischer Erkenntnisse zu reflektieren und effektiv zu gestalten sowie Lernprozesse in pflegerischen und pädagogischen Kontexten zu analysieren und zielgerichtet zu beeinflussen. Sie können grundlegende Begriffe, Fragen und wissenschaftliche Konzepte der Allgemeinen Pädagogik in ihrem Zusammenhang differenzieren und realisieren die Erziehungswissenschaften als wesentlichen Teil ihrer Identität als professionelle Pädagogen.</p> <p>Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Kenntnisse der Lernpsychologie, deren Bedeutung und Anwendungsmöglichkeiten in der Pflegepädagogik ▪ Grundlegendes Wissen über die allgemeine Pädagogik und deren Bedeutung für das Denken und Handeln professioneller Pflegepädagoginnen <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissenschaftliche Texte und Informationen der allgemeinen Pädagogik und der pädagogischen Psychologie erschließen, verarbeiten, bewerten und einordnen <p>Reflexive Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse und kritische Reflexion von Lernen und Wissen, um Lernen erfolgreich zu gestalten und Wissen in neuen Zusammenhängen konstruktiv zu nutzen ▪ Reflexion eigener und beruflicher Ziele, Normen und Werte zur Entwicklung und Festigung einer Grundhaltung als professionelle Pädagogen 					
Zugehörige Lehrveranstaltungen		Lehr-Lern-Format		SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ B1 Grundlagen der Pädagogik 		lokale Präsenzveranstaltung		4	ohne Verbund
Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien					
<p>Kontaktstudium / Präsenzzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristischer Unterricht, Übungen, angeleitete Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion <p>Selbststudium / Vor- und Nachbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übungen, kooperative Aufgabenbearbeitung, freie Lektüre, Reflexion 					

B1 Grundlagen der Pädagogik

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- Folienpräsentationen, Aufgabenstellungen, Skripte und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand:	150	entspricht 5 ECTS-Punkten
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	56	entspricht 4 SWS Lehre
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	30	
▪ Prüfungsvorbereitung	64	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelor-note
▪ Prüfungsleistungen Portfolio	Note	5/210
▪ Studienleistungen XXX	Bestehen	

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsankennungen
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht ▪ Praxisanleitung Pflege

<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between;"> <div style="background-color: #e67e22; border-radius: 50%; padding: 10px; color: white; font-weight: bold; font-size: 24px; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center;">B2</div> <div style="color: white; font-size: 24px; font-weight: bold;"> <h1 style="margin: 0;">Grundlagen der Anthropologie und Philosophie für Pflege und Pädagogik</h1> </div> </div>					
Studienbereich Bildung: Pädagogik, Pflegepädagogik und Pflegedidaktik					ECTS-Punkte 5
Fachsemester 2	Semesterlage Wintersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
<p>Anthropologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen philosophischer und theologischer Anthropologie ▪ Menschliches Erkenntnisvermögen und der Beitrag wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Selbstverständnis des Menschen ▪ Ganzheitlichkeit, Integrität und Spiritualität des Menschen in leibseelischer Verfasstheit ▪ Weltoffenheit und Kontingenz des Menschen in religiöser und philosophischer Deutung <p>Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Menschenwürde und Menschenrechte als Grundlage von Pflege- und Bildungshandeln ▪ Allgemeine Theorien normativer Ethik: Deontologie, Utilitarismus, Verantwortungsethik ▪ Gerechtigkeitstheorie ▪ Grundlagen bereichsspezifischer Ethik: Prinzipienethik ▪ Kodifizierung der Ethik der Heilberufe ▪ Geschlechtliche Identität, Binarität und Pathologisierung abweichender Identitäten in Medizin und Pflege, Pflege als Frauenberuf <p>Pädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grunddimensionen pädagogischer Anthropologie, insbesondere Erziehungsfähigkeit und Erziehungsbedürftigkeit, Lernfähigkeit und Lernbedürftigkeit, Bildungsfähigkeit und Bildungsbedürftigkeit des Menschen ▪ Der Körper bzw. Leib als zentrale Kategorie Pädagogischer Anthropologie ▪ Macht und Gewalt in pädagogischen Theorien und pädagogischer Praxis ▪ Pädagogisches Ethos und Ethik der Pädagogik ▪ Kodifizierung der Ethik der Pädagogik 					
Kompetenzziele					
<p>Gesamtziel des Moduls</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Menschenbilder aus Philosophie, Theologie, Pädagogik und Ethik hinsichtlich ihrer Relevanz für wissenschaftliche Theoriebildung, für ihr eigenes wissenschaftliches Arbeiten und künftiges pflegepädagogisches Handeln zu reflektieren und eine eigenständige und fundierte Position dazu zu entwickeln.</p> <p>Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse philosophischer Anthropologie und philosophiegeschichtlicher Bezüge sowie deren Aktualisierung in zeitgenössischen Entwürfen ▪ Kenntnisse religiöser Menschenbilder und ihrer geschichtlichen Entwicklung und Kontextualität ▪ Wissen um Möglichkeiten, Arten und Begrenztheit menschlicher Erkenntnis ▪ Kenntnis grundlegender ethischer Theorien und Verständnis für deren Relevanz in der Pflegeethik ▪ Wissen um traditionelle und aktuelle Entwürfe zum Geschlechterrollenverhalten und zur Ausbildung einer Geschlechtsidentität 					

B2 Grundlagen der Anthropologie und Philosophie für Pflege und Pädagogik

Methodenkompetenzen

- Fähigkeit, die Genderperspektive in der beruflichen Praxis wahr zu nehmen und in der Pflegebildung adäquat zu berücksichtigen
- Fähigkeit, pflegerelevante Theoriebildung der Geisteswissenschaften mit grundlegenden pflegepädagogischen und pflegeethischen Fragestellungen zu verknüpfen
- Analysefähigkeit im Umgang mit philosophischen- und ethischen Texten

Reflexive Kompetenzen

- Fähigkeit, in historischen und philosophischen Zusammenhängen zu denken und diese zu verstehen
- Verständnis der gegenseitigen Abhängigkeit von Menschenbildern und die Möglichkeit wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritts, insbesondere in der Gesundheitsversorgung, Pflege und Pädagogik
- Kritik der inhaltlichen, formalen und historischen Bedingtheit der eigenen Menschenbilder
- Fähigkeit, das eigene Handeln und die eigene Verantwortung im Bildungskontext mit Hilfe geisteswissenschaftlicher Zugänge zu verstehen
- Verständnis der Zusammenhänge von Ethik und Anthropologie in allgemeiner und bereichsspezifischer Theoriebildung und hinsichtlich konkreter ethischer Selbstverpflichtungen (Kodizes)
- Sensibilisierung für pädagogische Spannungsverhältnisse, Positionierung für die Praxis und Reflexion

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ B2A Grundlagen der Anthropologie und Erkenntnislehre für die Pädagogik ▪ B2B Grundlagen der Ethik für die Pädagogik 	lokale Präsenz	2	ohne Verbund
	lokale Präsenz	2	ohne Verbund

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien

Kontaktstudium / Präsenzzeit

- Seminaristischer Unterricht, Plenumsdiskussion, Gruppen- und Textarbeit

Selbststudium / Vor- und Nachbereitung

- Literaturstudium, Leit- und Richtlinien

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- Folienpräsentationen, Aufgabenstellungen, Skripte und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und e

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand, davon:	150	entspricht 5 ECTS-Punkten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit ▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung ▪ Prüfungsvorbereitung 	56 56 38	entspricht 4 SWS Lehre

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsleistungen Klausur ▪ Studienleistungen XXX 	Note Bestehen	5/210

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht ▪ Praxisanleitung Pflege

P1 <h1 style="margin: 0;">Pflegewissenschaft</h1>					
Studienbereich Pflege: Pflegewissenschaft und Gesundheitswissenschaften					ECTS-Punkte 5
Fachsemester 1	Semesterlage Wintersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
<p>Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und Arbeitstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissenschaftliche Literaturrecherche, Umgang mit digitalen Quellen und Bibliotheken, Literaturverwaltung und Wissensorganisation (z.B. Citavi) ▪ Formale (Standards von Hausarbeiten etc.) und systematische Grundsätze (Hypothesenbildung, Entwicklung einer Fragestellung) zum Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten <p>Einführung in die Pflegewissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Historische und systematische Einordnung der Pflegewissenschaft in den allgemeinen Wissenschaftskanon (Humanwissenschaft, Sozialwissenschaft, Naturwissenschaft, Geisteswissenschaft) ▪ Grundsätze von ausgewählten Wissenschaftstheorien als Bezugsgrößen für Pflegewissenschaft ▪ Theoretische Fundierung der zentralen Begriffe und Konzepte der Pflege (Care, Cure, Healing, Nursing, Pflege, Sorge) 					
Kompetenzziele					
<p>Gesamtziel des Moduls</p> <p>Kenntnisse über das Wissenschaftssystem und wissenschaftliches Arbeiten; Kenntnis über die Pflegewissenschaft und deren aktuelle Themenfelder; Fähigkeit zur Entwicklung von Begründungszusammenhängen und Argumentationslinien in Bezug auf pflegerisches Handeln.</p> <p>Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über das Wissenschaftssystem als Teilsystem der Gesellschaft ▪ Kenntnis über Pflegewissenschaft und die aktuellen Entwicklungen der Disziplin (Theorien, Forschungsfelder) ▪ Verständnis über verschiedene Diskursfelder und deren Argumentationslogiken in der Pflegewissenschaft ▪ Vertiefung ausgewählter Pflege Themen <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken zu ausgewählten Themen <p>Reflexive Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung eines eigenen Wissenschaftsverständnisses sowie einer eigenen wissenschaftsorientierten Grundhaltung ▪ Fähigkeit zur interdisziplinärem, Problem lösenden Denken ▪ Fähigkeit zur kritischen Reflexion verschiedener Theorien und Handlungsfelder in Pflege und Pflegewissenschaft 					
Zugehörige Lehrveranstaltungen			Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ P1B Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und Arbeitstechniken ▪ P1B Grundlagen der Pflegewissenschaft 			lokale Präsenz	2	ohne Verbund
			lokale Präsenz	2	ohne Verbund
Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien					
<p>Kontaktstudium / Präsenzzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung, Seminar, Übungen 					

P1

Pflegewissenschaft

Selbststudium / Vor- und Nachbereitung

- Literaturrecherche, Bearbeitung von Texten, Einzelarbeit, Gruppenarbeit

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- Folienpräsentationen und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand, davon:	150	entspricht 5 ECTS-Punkten
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	56	entspricht 4 SWS Lehre
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	47	
▪ Prüfungsvorbereitung	47	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen Hausarbeit	Note	5/210
▪ Studienleistungen XXX	Bestehen	

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht

N1 Hygiene, Biochemie und Mikrobiologie

Studienbereich Naturwissenschaft: Medizin und Naturwissenschaftliche Grundlagen	ECTS-Punkte 5
--	------------------

Fachsemester	Semesterlage	Angebotsturnus	Dauer	Modultyp	Sprache
1	Wintersemester	jährlich	1 Semester	Pflichtmodul	Deutsch

Modulinhalte

- Grundlagen der Hygiene und Mikrobiologie
- Einführung in die Infektiologie und Infektionsprophylaxe
- Grundlagen der Krankenhaus- und Umwelthygiene sowie der Hygiene in der ambulanten und stationären Pflege
- Biochemische Grundlagen

Kompetenzziele

Gesamtziel des Moduls
 Die Studierenden erwerben systematisches Wissen über wichtige Infektionserreger des Menschen (Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten), Grundlagen zu Infektion und Abwehr, zur Pathogenese, Symptomatik und Diagnose von Infektionserkrankungen sowie die Grundlagen der Infektionsprophylaxe und Hygiene im Krankenhaus sowie in der ambulanten und stationären Pflege (Prävention und Aseptik, Desinfektion, Sterilisation). Ziel ist weiter die Vermittlung biochemischer Grundlagen des menschlichen Organismus (Zellaufbau, Lipid-, Protein- und Kohlenhydratstoffwechsel, Aminosäuren, Nucleotide, Hormonsystem, Signalwege und Regulationsmechanismen), insbesondere vor dem Hintergrund wichtiger und häufiger Krankheitsbilder (z.B. Diabetes, Störungen des Säure-Base-Haushalts, Ernährungsstörungen). Die Studierenden entwickeln und erweitern ihr Verständnis biopsychosozialer Zusammenhänge und sind in der Lage, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über Hygiene, Biochemie, Mikrobiologie in pädagogischen Konzepten adressatengerecht umzusetzen.

Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen
 Die Studierenden kennen Strategien zum Vermeiden von Infektionserkrankungen, insbesondere im Krankenhaus sowie der ambulanten und stationären Pflege. Sie haben Kenntnis über den Einsatz, die Indikation und die Beurteilung der Infektionsdiagnostik sowie über Behandlungsformen zur Antibiotika- und Chemotherapie. Die Studierenden haben die Fachkompetenz, die biochemischen Grundlagen wichtiger Stoffwechsellvorgänge im Körper zu benennen und mit pathologischen Störungen in Kontext zu setzen und zu lehren.

Methodenkompetenzen
 Die Studierenden kennen die Methoden des direkten und indirekten Erregernachweises und die Möglichkeiten zu Prophylaxe und Schutz im Umgang mit infektiösen Patienten (Hygiene, Impfung, Postexpositionsprophylaxe). Sie sind fähig, aktuelle evidenzbasierte Erkenntnisse mit reflektierten Such- und Arbeitsstrategien zu ermitteln, gefundene Materialien zu systematisieren, zu beurteilen und pädagogisch aufzubereiten.

Reflexive Kompetenzen
 Die Studierenden reflektieren die Bedeutung der Hygiene im Krankenhaus sowie in der ambulanten und stationären Pflege insbesondere vor dem Hintergrund nosokomialer Infektionen und der damit assoziierten Morbidität und Mortalität sowie die Bedeutung der Schutzmaßnahmen für medizinisches Personal. Sie sind in der Lage, Risikopatientengruppen zu identifizieren und Schulungsmaßnahmen anzuleiten.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
N1A Hygiene und Mikrobiologie	digitale Präsenz	2	ohne Verbund
N1B Biochemie und spezielle Mikrobiologie	digitale Präsenz	2	ohne Verbund

N1 <h2 style="margin: 0;">Hygiene, Biochemie und Mikrobiologie</h2>			
Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien			
Kontaktstudium / Präsenzzeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristischer Unterricht mit interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten 			
Selbststudium / Vor- und Nachbereitung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturstudium, Übungen 			
Lehr- und Lernmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen ▪ Folienpräsentationen und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt 			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte			
Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS	
Gesamtaufwand, davon:	150	entspricht 5 ECTS-Punkten	
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	56	entspricht 4 SWS Lehre	
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	47		
▪ Prüfungsvorbereitung	47		
Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten			
	Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen	Klausur	Note	5/210
▪ Studienleistungen	XXX	Bestehen	
Rahmendaten			
Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen	
Immatrikulation	Keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft theoretischer Unterricht 	



Pflegerrelevante Erkrankungen im Lebenslauf

Studienbereich Naturwissenschaft: Medizin und Naturwissenschaftliche Grundlagen	ECTS-Punkte 5
--	------------------

Fachsemester	Semesterlage	Angebotsturnus	Dauer	Modultyp	Sprache
1	Wintersemester	jährlich	1 Semester	Pflichtmodul	Deutsch

Modulinhalte

Spezielle Krankheitslehre: Ätiologie, Pathogenese, Diagnostik, Therapie sowie Prävention exemplarisch ausgewählter pflegerrelevanter akuter und chronischer somatischer und psychiatrischer Krankheiten einschließlich pflegepraktischer sowie pflegewissenschaftlicher Implikationen z.B. den aus den folgenden Bereichen:

- Innere Medizin: z.B. Herz- Kreislauf-, Stoffwechsel- und Tumorerkrankungen; Erkrankungen des Lungen- und Bronchialsystems; Nierenerkrankungen und Dialyse
- Neurologie: z.B. Apoplex, neurodegenerative und -inflammatorische Erkrankungen, Neuropathien, Schmerzsyndrome, Insomnien
- Orthopädie: Erkrankungen des Bewegungsapparates, z.B. Arthrosen, Arthritiden, rheumatische Erkrankungen; Diskopathien; Osteoporose; Frakturen
- Immunologie und Infektiologie: z.B. akute und chronische Autoimmunerkrankungen wie M. Crohn oder Colitis Ulcerosa; Pneumonien; Hepatitiden; TBC; Sexual Transmitted Diseases (STD)
- Psychiatrie und Psychosomatik: z.B. akute und chronische Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis, Depressionen, Angststörungen. Abhängigkeitserkrankungen
- Aufgaben und Rolle der Pflegenden im Rahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie (Vorbereitung, Assistenz, Unterstützung und Begleitung von Patientinnen und Patienten)

Kompetenzziele

Gesamtziel des Moduls

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in Bezug auf die wichtigsten pflegerrelevanten Krankheitsbilder. Sie sind in der Lage, medizinische Verfahren in Bezug auf ihre Funktion und Relevanz im Prozess der Diagnostik einzuordnen. Sie setzen sich mit grundsätzlichen Möglichkeiten der medizinischen Therapie auseinander und können diese im Kontext exemplarisch ausgewählter Erkrankungen beschreiben und begründen. In Zusammenhang mit Maßnahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie kennen die Studierenden Möglichkeiten, Aufgaben und Grenzen von Pflegepersonen, u.a. im Rahmen der Vorbereitung, Durchführung und Begleitung von Patientinnen und Patienten.

In Bezug auf das Tätigkeitsspektrum anderer Berufsgruppen können die Studierenden wesentliche Therapieansätze sowie deren Indikationen benennen und wissen um das Potenzial einer interdisziplinären Zusammenarbeit.

Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen

- Vertiefte Kenntnis der Krankheitslehre
- Kenntnisse zur Funktion und zum Ablauf medizinischer Verfahren im Prozess der Diagnostik. Wissen zu grundsätzlichen Maßnahmen der medizinischen Therapie und das Erläutern von Zusammenhängen zu ausgewählten Erkrankungen. Grundlegende Kenntnisse zum rechtlichen Hintergrund der medizinischen Diagnostik und Therapie in Bezug auf die Durchführung medizinischer Verordnungen durch Pflegepersonen
- Kenntnisse von spezifischen Aspekten des Arzneimittel- und des Betäubungsmittelgesetzes, die für den Handlungs- und Entscheidungsspielraum der Pflegenden relevant sind
- Wissen um die Aufgaben und die Rolle der Pflegenden im Rahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie
- Kenntnisse therapeutischer Ansätze anderer Berufsgruppen

N2 Pflegerrelevante Erkrankungen im Lebenslauf

Methodenkompetenzen

- Fähigkeit zur professionellen Kommunikation mit und Information von Patientinnen und Patienten in Bezug auf Fragen zur Diagnostik und Therapie und im Rahmen der pflegerischen Aufgaben
- Fähigkeit zur Begleitung und Unterstützung von Patientinnen und Patienten vor, während und nach diagnostischen sowie therapeutischen Maßnahmen

Reflexive Kompetenzen

- Bereitschaft und Fähigkeit zur Erarbeitung jeweils neuer pflegerrelevanter bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse und Umsetzung in das eigene professionelle Handeln

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
--------------------------------	------------------	-----	---

<ul style="list-style-type: none"> ▪ N2 Innere Medizin, Orthopädie, Immunologie und Infektiologie, Psychosomatik, Psychiatrie, Neurologie 	lokale Präsenz	4	ohne Verbund
--	----------------	---	--------------

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien

Kontaktstudium / Präsenzzeit

- Seminaristischer Unterricht: Vorlesung mit Überblick zu theoretischen Grundlagen, Fallarbeit, Problembasiertes Lernen, Gruppenarbeit und Diskussion im Plenum, Reflexion der Rolle der Pflegenden (im Zusammenhang konkreter Fälle)

Selbststudium / Vor- und Nachbereitung

- Literaturstudium

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- Folienpräsentationen und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand, davon:	150	entspricht 5 ECTS-Punkten
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	56	entspricht 4 SWS Lehre
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	47	
▪ Prüfungsvorbereitung	47	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen Klausur	Note	5/210
▪ Studienleistungen XXX	Bestehen	

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft theoretischer Unterricht

<div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px;"> <div style="background-color: #4a86e8; border-radius: 50%; width: 30px; height: 30px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; color: white; font-weight: bold; font-size: 18px; margin-right: 5px;">M1</div> <h2 style="margin: 0; color: white;">Schul- und Bildungsrecht sowie Pflegerecht</h2> </div>					
Studienbereich Management: Management und Recht					ECTS-Punkte 5
Fachsemester	Semesterlage	Angebotsturnus	Dauer	Modultyp	Sprache
1	Wintersemester	jährlich	1 Semester	Pflichtmodul	Deutsch
Modulinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechtssystem und Grundstrukturen des Gesundheits- und Sozialsystems ▪ Pflegepolitik ▪ Berufsrecht der Pflegeberufe ▪ Arbeitsrecht ▪ Pflegerecht <ul style="list-style-type: none"> - Sozialleistungsträger und Leistungsvergabe, sozialrechtliches Leistungsdreieck - Grundlagen des Kranken- und Pflegeversicherungsrechts (SGB V, XI, XII) - Heimrecht und Heimvertragsrecht (BayPflewoqG, WBVG) - Patientenrechte - Deliktische, vertragliche und strafrechtliche Haftung, Dokumentation ▪ Schul- und Bildungsrecht <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Stellung der Schulen des Gesundheitswesens sowie rechtliche Grundlagen der Ausbildung (Bundes- und Landesrecht) - Pädagogische Verantwortung zwischen pädagogischer Freiheit und Weisungsgebundenheit - Qualifikationsanforderungen an Lehrer/innen für Pflegeberufe - Leistungsbewertungen und staatliche Prüfungen - Datenschutz und Urheberrecht 					
Kompetenzziele					
<p>Gesamtziel des Moduls Kenntnisse in den Bereichen Allgemeines Recht, Schul- und Bildungsrecht sowie Pflegerecht für Lehrer/innen an Pflegeschulen in Bayern</p> <p>Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verstehen der Zusammenhänge von Rechtssetzung, Rechtsgestaltung und Politik ▪ Darstellung der Grundlagen des Sozialstaates und des Sozialversicherungssystems und des Kranken- und Pflegeversicherungsrechts sowie des Heimrechts ▪ Verständnis für Patientenrecht und haftungsrechtliche Fragestellungen ▪ Kenntnis und Verständnis der rechtlichen Grundlagen für den Beruf als Lehrer/in für Pflegeberufe ▪ Kenntnis der Grundlagen des Berufsrechts der Pflegeberufe und des Arbeitsrechts <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausübung des Berufs als Lehrer/innen entsprechend den rechtlichen Rahmenbedingungen ▪ Vermittlung juristischer Grundkenntnisse in der Pflegeausbildung <p>Reflexive Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion rechtlicher Fragestellungen und Erkennen interdisziplinärer Zusammenhänge 					
Zugehörige Lehrveranstaltungen		Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ M1A Grundlagen von Sozialpolitik und -recht ▪ M1B Schul- und Bildungsrecht 		digitale Präsenz	2	ohne Verbund	
		digitale Präsenz	2	ohne Verbund	

<div style="display: inline-block; border: 1px solid white; border-radius: 50%; width: 30px; height: 30px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-right: 10px;"> M1 </div> <h2 style="margin: 0;">Schul- und Bildungsrecht sowie Pflegerrecht</h2>			
Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien			
Kontaktstudium / Präsenzzeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit im Wechsel mit Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer Lehrveranstaltung 			
Selbststudium / Vor- und Nachbereitung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit 			
Lehr- und Lernmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen ▪ werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt 			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte			
Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS	
Gesamtaufwand, davon:	150	entspricht 5 ECTS-Punkten	
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	56	entspricht 4 SWS Lehre	
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	47		
▪ Prüfungsvorbereitung	47		
Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten			
	Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen	Klausur	Note	5/210
▪ Studienleistungen	XXX	Bestehen	
Rahmendaten			
Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen	
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht 	

B3 Allgemeine Didaktik und Methodik

Studienbereich Bildung: Pädagogik, Pflegepädagogik und Pflegedidaktik	ECTS-Punkte 6
--	------------------

Fachsemester 2	Semesterlage Sommersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
-------------------	--------------------------------	----------------------------	---------------------	--------------------------	--------------------

Modulinhalte

Grundlegende Modelle und Konzepte allgemeiner und beruflicher Didaktik

- Bildungstheoretische und Kritisch-konstruktive Didaktik
- Lehr- und Lerntheoretische Didaktik
- Lernzielorientierte und Kybernetisch-informationstheoretische Didaktik
- Konstruktivistische und handlungsorientierte Didaktik
- Bezüge zwischen allgemeindidaktischen und pflegedidaktischen Modellen

Lehr-/Lernmethoden und -mittel und deren Anwendungen in der Pflegebildung

- Grundformen des Lehrens und Lernens
- Ziele, Inhalte, Methoden, Sozialformen, Prozess- und Raumstruktur des Unterrichts
- Methoden der praktischen Anleitung
- Lehr- und Lernmittel

Kompetenzziele

Gesamtziel des Moduls

Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse über didaktische Modelle und können deren Möglichkeiten und Grenzen für den Einsatz in Lehr-Lernsituationen beurteilen. Sie sind in der Lage, eine Unterrichtseinheit nach didaktisch-methodischen Prinzipien zu gestalten.

Die Studierenden erkennen die Wichtigkeit und zeigen Bereitschaft, an ihrem persönlichen, wissenschaftlich fundierten Unterrichtsstil zu arbeiten und ihre Unterrichtsgestaltung regelmäßig zu evaluieren, zu reflektieren und zu entwickeln.

Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen

- Kenntnis der Grundlagen und Modelle der Allgemeinen Didaktik und Methodik für das Handeln von Pflegepädagogen
- Verstehen der komplexen didaktisch-methodischen Zusammenhänge/Interdependenz individueller, sozialer und kultureller Bedingungen, Ziele, Inhalte, Methoden, Sozialformen, Prozess- und Raumstrukturen des Unterrichts

Methodenkompetenzen

- Fähigkeit, eine Unterrichtseinheit nach didaktisch-methodischen Prinzipien zu planen, vorzubereiten, durchzuführen und zu analysieren
- Fähigkeit, didaktisch-methodische Entscheidungen für eine Unterrichtseinheit zu begründen

Reflexive Kompetenzen

- Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen spezifischer Didaktiken und Methoden
- Analyse und kritische Reflexion der sachlichen, sozialen, räumlichen und zeitlichen Ordnungen unterrichtlicher Kommunikation

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ B3 Allgemeine Didaktik und Methodik 	lokale Präsenz	4	ohne Verbund

B3 Allgemeine Didaktik und Methodik

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien

Kontaktstudium / Präsenzzeit

- Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Partner- und Gruppenarbeiten, Lehrproben

Selbststudium / Vor- und Nachbereitung

- Literaturarbeit

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- Folienpräsentationen, Aufgaben und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand, davon:	180	entspricht 6 ECTS-Punkten
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	56	entspricht 4 SWS Lehre
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	60	
▪ Prüfungsvorbereitung	64	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

	Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen	Fachdidaktische Unterrichtseinheit	Note	6/210
▪ Studienleistungen	XXX	Bestehen	

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsankennungen
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht

<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="border: 1px solid white; border-radius: 50%; padding: 5px; margin-right: 10px; color: white;">P2</div> <h2 style="margin: 0;">Handlungsgrundlagen in der Pflege und Soziologie von Gesundheit und Krankheit</h2> </div>					
Studienbereich Pflege: Pflegewissenschaft und Gesundheitswissenschaften					ECTS-Punkte 8
Fachsemester 2	Semesterlage Sommersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
<p>Handlungsgrundlagen der Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungs- und Rollentheorien in Bezug auf die Pflege ▪ Interaktionsmodelle aus den Bezugsdisziplinen ▪ Digitale Transformation und ihre Auswirkungen in der Gesellschaft und Pflege <p>Handlungskonzepte der Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflegeprozessmodelle ▪ Pflegediagnosen, Assessmentverfahren ▪ Leistungserfassungsinstrumente 					
<p>Medizinsoziologische Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Soziologische Gesundheits- und Krankheitsmodelle ▪ Definitionen von Gesundheit und Krankheit ▪ Krankheit als Abweichung von der Norm ▪ Bedeutung gesellschaftlicher Einflussfaktoren hinsichtlich der Entwicklung sowohl des Gesundheitsverhaltens als auch des Krankheitsspektrums ▪ Kausale Risikofaktoren und Risikoindikatoren ▪ Zusammenhang zwischen sozialer Benachteiligung, Lebenslage und Gesundheit ▪ Gesundheitliche Ungleichheit ▪ Gesundheitskompetenz als Schlüsselfaktor ▪ Soziale Rollen und Machtgefälle: Patient – Pflegefachpersonen – Mediziner/innen 					
Kompetenzziele					
<p>Gesamtziel des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis über die zentralen Grundlagen pflegerischen Handelns und kritische Beurteilung der anwendungsbezogenen Modelle und Konzepte ▪ Entwicklung von Begründungszusammenhängen für pflegerisches Handeln ▪ Einschätzung des jeweiligen Handlungsbedarfs und Anwendung der entsprechend ausgewählten Instrumente/Konzepte ▪ Umfassendes medizinsoziologisches Verständnis von Gesundheit und Krankheit ▪ Einschätzung der gesellschaftlichen Bedingungs- und Kontextfaktoren von Gesundheit und Krankheit 					
<p>Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis über die zentralen Diskurse im Bereich Handlungstheorien und Digitale Transformation ▪ Auseinandersetzung mit verschiedenen Interaktionsmodellen und Kenntnis über deren jeweilige Reichweite ▪ Theoretische Verankerung zentraler Konzepte und Instrumente der Pflege ▪ Fähigkeit zur Auswahl geeigneter Modelle und Instrumente in verschiedenen Pflegesettings ▪ Kritische Auseinandersetzung mit relevanten soziologischen Begrifflichkeiten im Kontext von Gesundheit und Krankheit. 					

P2

Handlungsgrundlagen in der Pflege und Soziologie von Gesundheit und Krankheit

Methodenkompetenzen

- Entwicklung eines pflegerischen Selbstverständnisses (Haltung) vor dem Hintergrund verschiedener Handlungsgrundlagen und Handlungskonzepte
- Auswahl und Anwendung pflegerischer Instrumente für spezifische Settings und Anforderungen
- Vereinbarung von pflegerischen und technologischen Erfordernissen
- Soziologische Analyse von Gesundheitsdiskursen und ihren politischen Implikationen
- Denken und Verstehen in gesellschaftlichen und strukturellen Zusammenhängen

Reflexive Kompetenzen

- Kritische Auseinandersetzung mit rezenten Entwicklungen in der Pflege
- Sensibilisierung für den Wirkungszusammenhang von Gesellschaft und Gesundheit und Krankheit

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
▪ P2A Handlungsgrundlagen	lokale Präsenz	2	ohne Verbund
▪ P2B Handlungskonzepte	lokale Präsenz	2	ohne Verbund
▪ P2C Medizinsoziologische Aspekte von Gesundheit und Krankheit	lokale Präsenz	2	ohne Verbund

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien

Kontaktstudium / Präsenzzeit

- Seminar, Übungen, Vorlesung, Projekttag

Selbststudium / Vor- und Nachbereitung

- Textbearbeitung, Gruppenarbeit, Einzelarbeit

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- Skripte, Lehrbriefe und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Insgesamt, davon:	240	entspricht 8 ECTS-Punkten
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	74	entspricht 5 SWS Lehre
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	83	
▪ Prüfungsvorbereitung	83	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

	Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen	Klausur	Note	8/210
▪ Studienleistungen	Referat	Bestehen	

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen
Immatrikulation	keine	▪ Lehrkraft praktischer Unterricht



Grundlagen der Pharmakologie in der Pflege

Studienbereich Naturwissenschaft: Medizin und Naturwissenschaftliche Grundlagen					ECTS-Punkte 5
Fachsemester 2	Semesterlage Sommersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
<p>Grundlagen der Pharmakologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundverständnis des Begriffs „Arzneimittel“; rechtliche Aspekte ▪ Pharmakokinetik, Pharmakodynamik; Applikationsformen ▪ Wirkungen und unerwünschte Wirkungen ▪ Missbrauch und Abhängigkeit ▪ Arzneimittel in unterschiedlichen Lebensphasen (z.B. Schwangerschaft, Stillzeit, Alter), Genderaspekte <p>Spezielle Arzneimittellehre</p> <p>Arzneimittelversorgung durch Pflegepersonen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundzüge des Arzneimittelgesetzes und des Betäubungsmittelgesetzes ▪ Ärztliche Verordnung ▪ Umgang mit, Aufbewahrung, Stellen und Verabreichen von Arzneimitteln ▪ Kooperation mit Apotheken ▪ Dokumentationspflichten 					
Kompetenzziele					
<p>Gesamtziel des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über die Grundlagen der Pharmakologie sowie die wichtigsten Medikamente bzw. Substanzgruppen ▪ Sicherheit im Umgang mit Arzneimitteln und bei der Verabreichung von Medikamenten ▪ Wahrnehmung, Einschätzung und angemessene Reaktion auf die Wirkungen und Nebenwirkungen von Arzneimitteln einschließlich akuter Notfallsituationen ▪ Kenntnis der einschlägigen rechtlichen Grundlagen einschließlich des Betäubungsmittelgesetzes <p>Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Pharmakotherapie und auch die Indikation, Wirkung sowie mögliche unerwünschte Nebenwirkungen der wichtigsten Arzneimittel aus den folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schmerztherapie: Analgetika, Anästhetika, Spasmolytika, Narkotika ▪ Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatik: Psychopharmaka, Hypnotika, Antidementiva, Antiepileptika, Antiparkinsonmittel, Suchttherapeutika ▪ Endokrinologie und Stoffwechsel: z.B. Schilddrüsenhormone, Glucocorticoide, Ovulationshemmer; Antidiabetika, Insuline, Lipidsenker, Urikosurika ▪ Kardiologie und Kreislaufsystem: z.B. Kardiaka, Antihypertensiva ▪ Gastroenterologie: z.B. PPI, Antiemetika, Laxantien, Antidiarrhoika ▪ Immunologie: z.B. Antiallergika; Immunmodulatoren, Immunsuppressiva, Impfstoffe ▪ Infektiologie: z.B. Antibiotika, Virustatika, Antimykotika, ▪ Pulmonologie: z.B. Bronchiolytika und Bronchospasmolytika, Antitussiva, Expektorantien ▪ Onkologie: z.B. Zytostatika, Immunmodulatoren, Antikörpertherapeutika; Antihormone; supportive Therapieansätze ▪ Nephrologie und Urologie: z.B. Diuretika, Medikamente bei Miktionsstörungen ▪ Dermatologie: Grundlagen der Therapie mit Externae: Herstellung, Indikationen, Wirkungsweisen verschiedener Präparate: Antipruriginosa, Antiektzematosa, Arzneimittel zur Wundbehandlung incl. Decubiti 					



Grundlagen der Pharmakologie in der Pflege

Methodenkompetenzen

- Sicherer Umgang mit Arzneimitteln in der beruflichen Praxis (inkl. Verabreichung)
- Valide Einschätzung der Wirkungen und möglicher unerwünschter Nebenwirkungen von Medikamenten sowie frühzeitiges Erfassen von Notfallsituationen und Einleiten angemessener Maßnahmen

Reflexive Kompetenzen

- Reflexion über eigene Grenzen und über die Kommunikation mit bzw. das Hinzuziehen von anderen Berufsgruppen

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ N3A Grundlagen der Pharmakologie 1 	digitale Präsenz	2	ohne Verbund
<ul style="list-style-type: none"> ▪ N3B Grundlagen der Pharmakologie 2 	digitale Präsenz	2	ohne Verbund

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien

Kontaktstudium / Präsenzzeit

- Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Problembasiertes Lernen

Selbststudium / Vor- und Nachbereitung

- Literaturstudium

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- Folienpräsentationen und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand, davon:	150	entspricht 5 ECTS-Punkten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit 	56	entspricht 4 SWS Lehre
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung 	47	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsvorbereitung 	47	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsleistungen Klausur oder Portfolio 	Note	5/210
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Studienleistungen XXX 	Bestehen	

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft theoretischer Unterricht

<div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px;"> <div style="background-color: white; border-radius: 50%; width: 30px; height: 30px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-right: 10px;">M2</div> <h2 style="margin: 0;">Wirtschaftliche Grundlagen von Pflege und beruflicher Bildung</h2> </div>					
Studienbereich Management: Management und Recht					ECTS-Punkte 5
Fachsemester 2	Semesterlage Wintersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
<p>Ökonomische Grundlagen der Gesundheit und Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische Grundlagen der Ökonomie: Nachfrage und Angebot, Preisbildung, Marktversagen, makroökonomische Theorie, Ursachen für gesamtwirtschaftliche Störungen, Rolle des Staates in der Ökonomie ▪ Theoretische Grundlagen von Gesundheitssystemen: historische Entwicklung, Institutionen und Akteure, Steuerungsinstrumente, wesentliche Versorgungsformen, Organisation / Regulierung / Finanzierung und Vergütung der GKV, gesundheitsreformpolitische Diskurse, Informationsprobleme in Beziehungen (z.B. im Dreieck Arzt – Patient – Versicherung) ▪ Gesundheitsökonomische Evaluation (z.B. Bewertung von Kosten und Nutzen, Lebensqualität) ▪ Aufbau und Wandel des Bildungssystems, Bildungserträge (monetäre und nicht monetäre), Bildungsproduktion (Effizienz, Effektivität, Ungleichheit), Bildungsfinanzierung (Struktur, Umfang, Wirkungen), Bildungsmärkte <p>Betriebswirtschaftliche Grundlagen von Bildungseinrichtungen und Gesundheitsbetrieben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische Ansätze und Entwicklungen der Betriebswirtschaftslehre ▪ Wirtschaftsprozess, Betriebe, Märkte, Stakeholder ▪ Betrieblicher Wertschöpfungsprozess ▪ For-Profit- und Non-Profit-Betriebe ▪ Bildungseinrichtungen und Gesundheitseinrichtungen als spezifische Betriebstypen ▪ Bildungs- und Gesundheitsleistungen als personenbezogene Dienstleistungen ▪ Grundlegende betriebswirtschaftliche Prinzipien (z. B. ökonomisches Prinzip, Humanitätsprinzip, Umweltschonungsprinzip) und Erfolgsmaßstäbe ▪ Zentrale betriebliche Funktionsbereiche (z. B. Organisation, Unternehmensführung, Personal, Finanzierung, Dienstleistungserstellung, Marketing) 					
Kompetenzziele					
<p>Gesamtziel des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis und Verstehen grundlegender gesundheits- und bildungsökonomischer Theorien und ihres Erklärungsgehalts ▪ Kenntnis der wesentlichen Teilgebiete der Betriebswirtschaftslehre, grundlegende Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Analyse- und Gestaltungskonzepte und verstehen ihre Relevanz. <p>Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis der zentralen Fachbegriffe und Verständnis für wesentliche gesundheits- und bildungsökonomische Zusammenhänge ▪ Grundlegende Kenntnis der theoretischen Grundlagen und Ansätze der Gestaltung betrieblicher Funktionsbereiche ▪ Kenntnis der und Verständnis für die Spezifika der Erstellung personenbezogener Bildungs- und Gesundheitsdienstleistungen. 					



Wirtschaftliche Grundlagen von Pflege und beruflicher Bildung

Methodenkompetenzen

- Kenntnis der wesentlichen Methoden der Gesundheits- und Bildungsökonomie und der Anwendung zur Beantwortung exemplarischer Fragen
- Auswahl und Anwendung betriebswirtschaftlicher Theorien und Konzepte auf Fragestellungen der betrieblichen Praxis

Reflexive Kompetenzen

- Reflexion ökonomischer Fragestellungen in Bildungseinrichtungen und Einrichtungen des Gesundheitssystems.
- Beurteilung der betrieblichen Problemstellungen im Kontext unterschiedlicher konzeptioneller Lösungsansätze

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
▪ M2A Grundlagen der Ökonomie	digitale Präsenz	1,5	ohne Verbund
▪ M2B Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	lokale Präsenz	1,5	ohne Verbund

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien

Kontaktstudium / Präsenzzeit

- Lehrvortrag, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung

Selbststudium / Vor- und Nachbereitung

- Literaturarbeit, Einzelarbeit, selbstorganisierte Gruppenarbeit

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand, davon:	150	entspricht 5 ECTS-Punkten
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	56	entspricht 4 SWS Lehre
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	47	
▪ Prüfungsvorbereitung	47	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen Klausur	Note	5/210
▪ Studienleistungen PL	Bestehen	

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen
Immatrikulation	keine	



Ethik, Politik und Soziologie der Pflege- und Gesundheitsberufe

Studienbereich					ECTS-Punkte
Weitere Bezugswissenschaften					7
Fachsemester	Semesterlage	Angebotsturnus	Dauer	Modultyp	Sprache
2	Sommersemester	jährlich	1 Semester	Pflichtmodul	Deutsch
Modulinhalte					
Grundlagen der Ethik					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ethik und Ethos der Heilberufe ▪ Professionalisierung und Ethos der Pflege ▪ Berufliche Autonomie und Berufsethik der Pflege ▪ Organisationsethik ▪ Ethikstandards, Leitbilder und Leitlinien ▪ Berufliche Identität und Ethik ▪ Ethics of Care als Reflexions- und Argumentationsgrundlage im Fürsorgeberuf Pflege 					
Berufsspezifische Aspekte der Pflege					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung der Pflegeprofession im historischen Kontext ▪ Professionstheoretische Ansätze und Professionalisierungsbestrebungen ▪ Berufspolitik der Pflege im Kontext gesundheitspolitischer und gesellschaftlicher Diskurse und Entwicklungen ▪ Einordnung der Pflegeprofession in das Gesundheits- und Versorgungssystem und in die Gesellschaft ▪ Pflegepädagogen/-innen und Pflegelehrer/-innen im Bildungssystem 					
Kompetenzziele					
Gesamtziel des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Fähigkeit ethisch relevante Sachverhalte aus Pflege, Pflegepädagogik und Pflegepolitik zu erkennen, Probleme Normen- und Wertkonflikte der Lehr- und Pflegepraxis zu beschreiben und theoriegestützt Lösungswege zu erarbeiten. ▪ Reflexion der Einordnung der Pflegeprofession in verschiedenen gesellschaftlichen Systemen ▪ Kenntnis des berufssoziologischen Diskurses zu Pflegeberufen 					
Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse berufsethischer Grundlagen der Heil- und Pflegeberufe ▪ Kenntnis aktueller pflegeethischer Diskurse, Theorien und Begründungszusammenhänge ▪ Wissen um die historische Bedingtheit und Entwicklung des pflegerischen Berufsethos ▪ Kenntnis berufsrelevanter Ethikkodizes und Konventionen ▪ Kritische Auseinandersetzung mit der Bedeutung berufspolitischen Handelns für die Qualität der Pflege und die Rolle der Pflegenden in unserer Gesellschaft. ▪ Fähigkeit zur Analyse des Status der Pflegeprofession in verschiedenen gesellschaftlichen Systemen mit deren Konsequenzen für pflegerisches Selbstverständnis 					
Methodenkompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskussion professionstheoretischer Ansätze vor dem Hintergrund der Professionalisierung und Akademisierung der Pflegeprofession in Deutschland ▪ Ethische Kompetenz und Fähigkeit zur Wahrnehmung und Beschreibung ethischer Spannungsfelder und Konfliktsituationen ▪ Fähigkeit zur Analyse von Konflikten und ihren weltanschaulichen Hintergründen ▪ Fähigkeit zur Entwicklung und Versprachlichung eigener theoriegestützter Standpunkte in ethischen Konfliktsituationen ▪ Fähigkeit zur theoretischen Begründung der Rolle der Pflegeprofession in Gesellschaft, Versorgungssystem, Organisation und Institution 					



Ethik, Politik und Soziologie der Pflege- und Gesundheitsberufe

Reflexive Kompetenzen

- Reflexion historischer Entwicklungen der Pflegeprofession im Hinblick auf die Bedeutung für die pflegerische Versorgung in Gegenwart und Zukunft
- Denken und Verstehen in gesellschaftlichen und strukturellen Zusammenhängen
- Reflexion des beruflichen Selbstverständnisses im Kontext gesellschaftlicher Systeme
- Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen berufsethischer Selbstverpflichtungen
- Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dem Ethos anderer Gesundheitsberufe und der eigenen Berufsgruppe
- Sensibilisierung für den Wirkungszusammenhang von Gesellschaft und Rolle der Pflegeprofession
- Reflexion der gesellschaftlichen Bedingtheit des Status der Pflegeprofession und Pflegepädagogik

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
▪ W1A Berufsethik	Blended Learning	2	ohne Verbund
▪ W1B Berufsspezifische Aspekte	lokale Präsenz	2	ohne Verbund

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien

Kontaktstudium / Präsenzzeit

- seminaristischer Unterricht, Seminar, Fallarbeit, Seminar, Vorlesung, Projekttag

Selbststudium / Vor- und Nachbereitung

- Angeleitetes Literaturstudium, Textarbeiten

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- Ausgewählte Literatur, Skripte, Lehrbriefe werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Insgesamt, davon:	210	entspricht 7 ECTS-Punkten
▪ Kontaktstudium/Präsenzzeit	56	entspricht 4 SWS Lehre
▪ Selbststudium/Vor- und Nachbereitung	77	
▪ Prüfungsvorbereitung	77	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

	Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen	Klausur	Note	7/210
▪ Studienleistungen	XXX		

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen
Immatrikulation	Keine	

<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between;"> <div style="background-color: white; border-radius: 50%; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-right: 10px;"> B4 </div> <div style="color: white; font-size: 24px; font-weight: bold;"> Pädagogische Theorien, Modelle und Anwendungen </div> </div>					
Studienbereich Bildung: Pädagogik, Pflegepädagogik und Pflegedidaktik					ECTS-Punkte 6
Fachsemester 3	Semesterlage Wintersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
Anhand ausgewählter aktueller pädagogischer Themen wird z. B. nach dem Modell der lernzielorientierten Unterrichtsplanung eine Unterrichtseinheit geplant und gehalten. Ausgewählte Themen sind dabei: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrerbildung in den Pflegberufen ▪ Umsetzung der Generalistik in Berufsfachschulen ▪ Alternative Ansätze der Pädagogik ▪ Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung ▪ Evidenzbasierte Unterrichtsplanung ▪ Digitalisierung in der Schule ▪ Ausgewählte Methoden und ihr Einsatz im Unterricht ▪ Rollenwechsel: Von der Pflegekraft zur Lehrkraft 					
Kompetenzziele					
Gesamtziel des Moduls Verstehen der Bedeutung einer gezielten Unterrichtsplanung Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis eines Modells zur Unterrichtsplanung ▪ Wissen um die Bedeutung einer Bedingungsanalyse und deren Auswirkung auf die Unterrichtsplanung ▪ Reflexion des theoretischen ausgewählten Modells zur Unterrichtsplanung Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung von Lehr- Lerneinheiten ▪ Fähigkeit zur theoretischen Begründung der Auswahl methodischer Ansätze für spezifische Themen in der Pflegebildung Reflexive Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion der eigenen pädagogischen Fähigkeiten und Fertigkeiten ▪ Erkennen der Möglichkeiten und Grenzen pädagogischen Handelns ▪ Reflexion des Rollenwechsels 					
Zugehörige Lehrveranstaltungen		Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ B4 Pädagogische Theorien, Modelle und Anwendungen 		lokale Präsenz	4	ohne Verbund	
Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien					
Kontaktstudium / Präsenzzeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Lehrproben Selbststudium / Vor- und Nachbereitung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturarbeit, Vorbereitung einer Unterrichtseinheit Lehr- und Lernmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen ▪ Folienpräsentationen und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt 					

<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid white; border-radius: 50%; width: 30px; height: 30px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-right: 10px;"> B4 </div> <div> <h2 style="margin: 0;">Pädagogische Theorien, Modelle und Anwendungen</h2> </div> </div>			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte			
Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS	
Gesamtaufwand, davon:	180	entspricht 6 ECTS-Punkten	
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	56	entspricht 4 SWS Lehre	
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	60		
▪ Prüfungsvorbereitung	64		
Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten			
	Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen	Fachdidaktische Unterrichtseinheit	Note	6/210
▪ Studienleistungen		Bestehen	
Rahmendaten			
Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsankennungen	
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht ▪ Praxisanleitung Pflege 	

B5

Grundlagen der Medienpädagogik und -psychologie

Studienbereich Bildung: Pädagogik, Pflegepädagogik und Pflegedidaktik					ECTS-Punkte 6
Fachsemester 3	Semesterlage Wintersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
<p>Grundfragen der Medienpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> Digitale Medien in der beruflichen Bildung Nutzungsszenarien digitaler Medien im Unterricht Selbstorganisiertes Lernen mit digitalen Medien <p>Grundlegende Perspektiven medien- und technologiedidaktischen Handelns in der beruflichen Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> Gegenstandsbereich und Konzepte einer Medienkompetenz und –Bildung im Rahmen einer handlungsorientierten Perspektive Logiken, Modelle und Anwendungsparadigmen als Basis einer informatorischen und technologischen Evolution beruflicher Praxis in der Pflege Ziele, Voraussetzungen und Kriterien der gestaltungsorientierten Perspektive auf berufliche Bildung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernorte Grundlagen der Gestaltung audiovisueller Medien (Text, Bild, Ton und Animation) Rolle der Medien beim sozialen Lernen Datenschutz, Datensicherheit und Urheberrecht 					
<p>Grundlagen der Medienpsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> Überblick und Forschungsfelder der Medienpsychologie in der beruflichen Bildung. Aspekte des Erlebens und Verhaltens in der Nutzung von Medien Dimensionen der Wahl von Medien, Wahrnehmung und Verarbeitung von Medieninhalten sowie der Medienwirkung Qualitative und quantitative Effekte des Medieneinsatzes in der (beruflichen) Bildung 					
Kompetenzziele					
<p>Gesamtziel des Moduls</p> <p>Kenntnis medienpädagogischer und informatorischer Grundlagen und Entwicklung eines Verständnisses für spezifische Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten. Befähigung zur Erkenntnis und Bewertung der Bedeutung der verschiedenen Perspektiven auf mediendidaktisches Handeln sowie medienpsychologischer Effekte im Lernen in der pflegerischen Berufsbildung.</p> <p>Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden haben Kenntnisse über Varianten des mediengestützten Lernens und die Formen selbstorganisierten Lernens mit Medien in der beruflichen Bildung und können den Einsatz von Medien bei verschiedenen Themen in Lehr-Lernsituationen begründen. Die Studierenden kennen die Notwendigkeit einer Medienkompetenz und –Bildung. Sie haben grundlegende Kenntnisse über informatorische Methoden und Konzepte zum Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in der beruflichen Praxis. Die Studierenden haben Kenntnisse über die Bedeutung einer Bedingungsanalyse und Planung im Rahmen der Gestaltung von Medien in der beruflichen Bildung und kennen die Gestaltungsgrundsätze. Sie verfügen über Wissen bzgl. der Kriterien, die Wahrnehmung und Verarbeitung von Medieninhalten und ihrer Wirkung. 					

<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between;"> <div style="background-color: white; border-radius: 50%; padding: 5px; width: 40px; text-align: center; color: #f4a460; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">B5</div> <div style="flex-grow: 1;"> <h2 style="margin: 0; color: white;">Grundlagen der Medienpädagogik und -psychologie</h2> </div> </div>			
Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden sind in der Lage, die themenbezogene Lehr-Lernsituationen zu analysieren und den Medieneinsatz zu skizzieren. ▪ Sie können in exemplarischen Lehr-Lernsituationen, Aspekte einer handlungsorientierten Medienkompetenz in der beruflichen Bildung vermitteln. ▪ Die Studierenden können einfache Prozesse und Informationen aus der beruflichen Praxis heraus in Modelle überführen und daran informatorische Logiken und Methoden verdeutlichen. 			
Reflexive Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden können die Nutzung von Medien in der beruflichen Bildung und Praxis bewerten sowie Medien und ihre Inhalte hinsichtlich der Verarbeitung und möglicher Effekte bewerten. 			
Zugehörige Lehrveranstaltungen		Lehr-Lern-Format	SWS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ B5 Grundlagen der Medienpädagogik und Medienpsychologie 		digitale Präsenz	3
			Verbund mit anderen Studiengängen der KSH ohne Verbund
Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien			
Kontaktstudium / Präsenzzeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristischer Unterricht, Fallarbeit, interaktive Diskussionen 			
Selbststudium / Vor- und Nachbereitung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturstudium, Anwendungsorientierte Übungen, Analysen im Praxisfeld 			
Lehr- und Lernmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen ▪ Folienpräsentationen und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt 			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte			
Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS	
Gesamtaufwand, davon:	180	entspricht 6 ECTS-Punkten	
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	42	entspricht 3 SWS Lehre	
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	52		
▪ Prüfungsvorbereitung	58		
Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten			
Art der Leistung		Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen	Lehr-Lern-Material erstellen	Note	6/210
▪ Studienleistungen		Bestehen	
Rahmendaten			
Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen	
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht ▪ Praxisanleitung Pflege 	

P3 <h2 style="margin: 0;">Pflegeforschung</h2>					
Studienbereich Pflege: Pflegewissenschaft und Gesundheitswissenschaften					ECTS-Punkte 5
Fachsemester 3	Semesterlage Wintersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
Allgemeine Einführung in Forschungsmethoden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ begriffliche Grundlagen und Ansätze der Pflegeforschung ▪ Angewandte Pflegeforschung ▪ Forschungsprozess ▪ Forschungsdesign ▪ Forschungsmethoden ▪ Forschungsethik Qualitative Forschung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitative Forschungsdesigns ▪ Datengenerierung, Datentransfer, Datenauswertung Quantitative Forschung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Quantitative Forschungsdesigns ▪ Datengenerierung, Datentransfer, Datenauswertung 					
Kompetenzziele					
Gesamtziel des Moduls Grundlegende Kenntnisse über Forschungsmethoden, Aufbau und Ablauf von Forschungsprojekten, Erkennen der Möglichkeiten und Grenzen von Pflegeforschung Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissen um die historische Entwicklung der Pflegeforschung ▪ Entwicklung der Pflegeforschung in Deutschland ▪ Kennen lernen verschiedener Instrumente zur Erhebung von Daten ▪ Forschungsablauf und Feldvorbereitungen ▪ Kenntnisse der rechtlichen und ethischen Voraussetzungen und Regelungen für Forschungsvorhaben Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung von grundlegenden Techniken und Methoden quantitativer und qualitativer Forschung ▪ Fähigkeit zur Entwicklung und Anwendung ausgewählter Methoden und Techniken im Kontext von Forschungsprojekten Reflexive Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kritische Reflexion von Ansätzen der aktuellen Pflegeforschung ▪ Entscheidungspraxis und Legitimation in Bezug auf Forschungen ▪ Sensibilisierung für ethische Fragen der Forschung 					
Zugehörige Lehrveranstaltungen			Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ P3 Pflegeforschung 			digitale Präsenz	4	ohne Verbund
Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien					
Kontaktstudium / Präsenzzeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar, Übungen, seminaristischer Unterricht 					

P3

Pflegeforschung

Selbststudium / Vor- und Nachbereitung

- Übungen

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- Folienpräsentationen und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

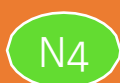
Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand, davon:	150	entspricht 5 ECTS-Punkten
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	56	entspricht 4 SWS Lehre
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	47	
▪ Prüfungsvorbereitung	47	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen Projektarbeit und -bericht	Note	5/210
▪ Studienleistungen XXX	Bestehen	

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsankennungen
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht



Diagnostik und Therapie in der Medizin und Pflege

Studienbereich					ECTS-Punkte
Naturwissenschaft: Medizin und Naturwissenschaftliche Grundlagen					5
Fachsemester	Semesterlage	Angebotsturnus	Dauer	Modultyp	Sprache
3	Wintersemester	jährlich	1 Semester	Pflichtmodul	Deutsch
Modulinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der medizinischen und pflegerischen Diagnostik Einführung in kurative, supportive und palliative Therapieansätze der operativen sowie nicht-operativen Disziplinen der Medizin sowie in ambulanten und stationären Pflegekontexten 					
Kompetenzziele					
Gesamtziel des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> Vertieftes Wissen über die medizinische und pflegerische Anamnese und körperliche Untersuchung sowie die wichtigsten apparativen und laborchemischen diagnostischen Verfahren und Assessments Grundlegende Kenntnisse über kurative, supportive und palliative Therapieansätze in der Medizin sowie deren Auswirkungen auf die Symptomatik und Lebensgestaltung des Patienten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu pflegediagnostischen Assessmentverfahren sowie deren Umsetzung im interprofessionellen Therapieteam 					
Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse über Prinzipien der Diagnostik und Therapieplanung in der Inneren Medizin, anderer nicht-operativer und chirurgisch-operativer sowie pflegerischer Fachdisziplinen Identifikation von pflegerischen und medizinischen Maßnahmen zur Vorbeugung von Komplikationen und Linderung von belastenden Symptomen sowie deren Anwendung im interprofessionellen Therapieteam Beschreibung der Durchführung und Aussagekraft wichtiger diagnostischer Verfahren, insbesondere in der Kommunikation mit Patienten 					
Methodenkompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Eigenständige Erhebung der medizinischen und pflegerischen Anamnese des Patienten Beherrschen der und fundierte Anleitung zu den Grundtechniken der körperlichen Untersuchung (Inspektion, Palpation, Perkussion und Auskultation) und zur Messung der Vitalparameter (Puls, Blutdruck, Körpertemperatur, O₂-Sättigung, Atemfrequenz) sowie der Anwendung pflege-diagnostischer Assessment-Instrumente Beurteilung und Dokumentation von Hydrations- und Ernährungszustand, Status der Wundheilung, Mobilität sowie der kognitiven und mentalen Funktionen von Patienten anhand gängiger Index-Verfahren inklusive Ableitung der pflegerischen Maßnahmen und Therapieerfordernisse für das ambulante und stationäre prä- und postoperativen Setting sowie für Rehabilitationsmaßnahmen Beherrschen und professionelle Anleitung der praktischen Ausführung der Venenpunktion und i.v.-Applikation u. a. über die Portnadel, die i.m.- und s.c.-Injektion, die Blasen-Katheterisierung sowie Verbandswechsel und Wundversorgung 					
Reflexive Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Kritische Reflexion von Ansätzen der aktuellen pflegerischen und medizinischen Diagnostik Evidencebasierte Praxis in Bezug auf Entscheidung, Legitimation, Therapieplanung und situationsgerechte Anwendung Reflexion des Handelns im interprofessionellen Therapieteam Reflexion ethischer Fragen der Diagnostik und Therapie im ambulanten und stationären Setting Reflexion erlernter Fragestrategien Definition und Reflexion spezifischer Aufgaben und Fragestellungen der Pflegepädagogik in diesem Themenkomplex 					

<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid green; border-radius: 50%; width: 30px; height: 30px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-right: 10px;">N4</div> <div> <h2 style="margin: 0;">Diagnostik und Therapie in der Medizin und Pflege</h2> </div> </div>			
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ N4A Diagnostik und Therapie in der Medizin ▪ N4B Diagnostik und Therapie in der Pflege 	<ul style="list-style-type: none"> digitale Präsenz digitale Präsenz 	<ul style="list-style-type: none"> 2 2 	<ul style="list-style-type: none"> ohne Verbund ohne Verbund
Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien			
<p>Kontaktstudium / Präsenzzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristischer Unterricht: Vorlesung, Problembasiertes Lernen, Gruppenarbeit und Diskussion, Fallarbeit mit Reflexion der Rolle der Pflegenden <p>Selbststudium / Vor- und Nachbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturstudium <p>Lehr- und Lernmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen ▪ werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt 			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte			
Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS	
Gesamtaufwand, davon:	150	entspricht 5 ECTS-Punkten	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit ▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung ▪ Prüfungsvorbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> 56 47 47 	<ul style="list-style-type: none"> entspricht 4 SWS Lehre 	
Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten			
Art der Leistung		Abschluss	Anteil an der Bachelornote
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsleistungen ▪ Studienleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> Klausur XXX 	<ul style="list-style-type: none"> Note Bestehen 	<ul style="list-style-type: none"> 5/210
Rahmendaten			
Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen	
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft theoretischen Unterricht 	

<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="border: 1px solid white; border-radius: 50%; width: 30px; height: 30px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-right: 10px;"> W2 </div> <h2 style="margin: 0;">Kommunikation und Klassenführung</h2> </div>					
Studienbereich Bildung: Pädagogik, Pflegepädagogik und Pflegedidaktik				ECTS-Punkte 9	
Fachsemester 3	Semesterlage Wintersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Kommunikationstheorie ▪ Vorstellung verschiedener Kommunikationsmodelle ▪ Kommunikationsstörungen und ihre Auswirkungen auf das berufliche Handeln ▪ Umsetzung der Theorien und Modelle anhand von Simulationen (Simulations- und Skillslabor) <p>Klassenführung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Classroom Management ▪ Umgang mit schwierigen Situationen (Mobbing usw.) ▪ Rolle des Lehrers als Führungskraft ▪ Reflexion des eigenen Verständnisses von Klassenführung 					
Kompetenzziele					
<p>Gesamtziel des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis kommunikationstheoretischer Ansätze und ihre Bedeutung für das Berufsfeld ▪ Befähigung zur Analyse kommunikativer Störungen ▪ Fähigkeit kommunikatives Handeln theoretisch begründen zu können ▪ Kenntnis theoretischer Ansätze im Themenkomplex Klassenführung ▪ Fähigkeit das eigene Verhalten zu reflektieren und theoretisch zu begründen <p>Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis der Grundlagen menschlicher Kommunikation ▪ Interdisziplinäre Kommunikation ▪ Funktion und Bedeutung von Kommunikationskompetenz in der Pflegepädagogik und fachverwandten Gebieten ▪ Kenntnisse der Grundlagen der Klassenführung <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Analyse kommunikativer Phänomene anhand von Fallbeispielen ▪ Fähigkeit zur Analyse und Gestaltung von Lehr-Lernsituationen <p>Reflexive Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion der eigenen kommunikativen Kompetenz ▪ Reflexion der veränderten Rolle sowie des damit verbundenen kommunikativen Verhaltens ▪ Reflexion des eigenen Verständnisses von Lehren ▪ Reflexion des Rollenwechsels von der Pflegekraft zur Lehrerin/zum Lehrer 					
Zugehörige Lehrveranstaltungen			Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ W2A Kommunikation ▪ W2B Klassenführung 			lokale Präsenz	2	ohne Verbund
			lokale Präsenz	4	ohne Verbund
Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien					
<p>Kontaktstudium / Präsenzzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung, Simulations- und Skillslabor mit Simulation einer Lehr-Lern Situation zur Kommunikation und zur Klassenführung 					



Kommunikation und Klassenführung

Selbststudium / Vor- und Nachbereitung

- Übungen, Textarbeit, Literaturstudium

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- Präsentationsfolien und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand, davon:	270	entspricht 9 ECTS-Punkten
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	84	entspricht 6 SWS Lehre
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	106	
▪ Prüfungsvorbereitung	80	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen Reflexionsbericht	Note	9/210
▪ Studienleistungen Simulation	Bestehen	

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen
Immatrikulation	keine	

B6 Didaktik der Pflege					
Studienbereich Bildung: Pädagogik, Pflegepädagogik und Pflegedidaktik					ECTS-Punkte 6
Fachsemester 4	Semesterlage Sommersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
<p>Theorien und Modelle der Pflegedidaktik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziele und Inhalte des Pflegeunterrichts für Unterrichtseinheiten und Unterrichtssequenzen im gesellschaftlichen und beruflichen Kontext ▪ Zum Verhältnis von Fachdidaktik und Allgemeiner Didaktik/Pädagogik ▪ Gestaltung von Lehr- Lernprozessen in der Pflegebildung ▪ Modelle zur Planung, Analyse, Durchführung und Evaluation ▪ Beurteilung schriftlicher, mündlicher und praktischer Leistungen ▪ Das Lernfeld und seine Auswirkungen auf die Didaktik ▪ Exemplarische Planung und Durchführung von Pflegeunterricht unter dem Blickwinkel von Ziel-Methode-Inhalt ▪ Didaktische Analyse von Unterrichtsentwürfen und deren realisierbare Umsetzung in konkreten Unterrichtssituationen mit verschiedenen Schülerprofilen ▪ Fachdidaktische Überlegungen unter Berücksichtigung des Pflegeberufegesetzes 01/2020 und der generalistischen Pflegeausbildung ▪ Umgang mit Heterogenität und Multikulturalität in der Klasse ▪ Aspekte des Lehrerhandelns und seine Konsequenzen im System Klasse und Schule 					
Kompetenzziele					
<p>Gesamtziel des Moduls Sicherung der Handlungskompetenz bezogen auf die fachlich fundierte Planung, Durchführung und Evaluation von Pflegeunterricht</p> <p>Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende theoretische Kenntnisse aus den Bereichen Fachdidaktik Pflege ▪ Kenntnisse der aktuellen Forschungsergebnisse sowie deren kritische Reflexion ▪ Entwicklung einer Fachsprache ▪ Vernetzung mit den Kenntnissen der Bezugswissenschaften <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen von Unterrichtseinheiten anhand eines didaktischen Modells unter Berücksichtigung der Heterogenität und Multikulturalität der Schüler einer Klasse ▪ Interaktive und kommunikative Kompetenz ▪ Kenntnisse und Fähigkeiten zu ausgewählten Möglichkeiten des digitalen Lernens im Unterricht <p>Reflexive Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kritische Reflexion des erworbenen Wissens ▪ Entwicklung persönlicher pädagogischer Sichtweisen und Standpunkte für das Lehrerhandeln ▪ Reflexion der Lehrerrolle 					
Zugehörige Lehrveranstaltungen			Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ B6 Didaktik der Pflege 			lokale Präsenz	4	ohne Verbund



Didaktik der Pflege

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien

Kontaktstudium / Präsenzzeit

- Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten

Selbststudium / Vor- und Nachbereitung

- Literaturstudium, Textanalysen, Reflexion des eigenen Handelns

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- Folienpräsentationen und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand, davon:	180	entspricht 6 ECTS-Punkten
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	56	entspricht 4 SWS Lehre
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	62	
▪ Prüfungsvorbereitung	62	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen Präsentation oder Reflexionsbericht	Note	6/210
▪ Studienleistungen XXX	Bestehen	

Rahmendaten

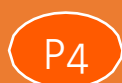
Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsankennungen
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht ▪ Praxisanleitung Pflege



Prüfungen, Bewertungen und Lehrevaluationen

Studienbereich Bildung: Pädagogik, Pflegepädagogik und Pflegedidaktik					ECTS-Punkte 6
Fachsemester 4	Semesterlage Sommersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
Prüfung <ul style="list-style-type: none"> Konstruktive Auseinandersetzung mit Prüfungsformen und -arten an unterschiedlichen Lernorten Erstellen von Prüfungen Bedeutung von Lernortkooperation für Prüfungen im Rahmen von Praxisanleitung und Praxisbegleitung 					
Bewertung <ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung mit Begrifflichkeiten wie: Bewertung, Beurteilung, Leistungseinschätzung, Kompetenzbestimmung, Leistungsfeststellung usw. Schriftliche und mündliche Formen der Bewertung und Beurteilung Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen Diagnostiken Bedeutung der Macht im Beurteilungsprozess Transparenz der Beurteilungskriterien Feedbackgespräche mit Auszubildenden Beurteilungskultur an einer Schule 					
Prüfungsrechtliche Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> Prüfungsentscheidungen im Spannungsfeld der Grundrechte von Schüler/innen, dem pädagogischem Beurteilungsspielraum von Lehrkräften und rechtlichen Überprüfungskriterien Prüfungsrecht für die Pflegeausbildung 					
Lehrevaluation <ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten und Grenzen von Methoden einer Lehrevaluation auf Schul- und/oder Klassenebene Entwicklung einer Lehrevaluationskultur an einer Schule 					
Kompetenzziele					
Gesamtziel des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse der theoretischen Inhalte zum Thema Prüfung und Bewertung und deren Auswirkungen auf das System Schule Prüfungen und Beurteilungen im Rahmen einer Lernortkooperation Kenntnisse über die Möglichkeiten einer Lehrevaluation 					
Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse der unterschiedlichen Beurteilungsmöglichkeiten und deren Auswirkung auf die Beurteilungskultur einer Schule Kenntnisse zum Thema Lehrevaluation 					
Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur Analyse von unterschiedlichen Prüfungsformen und Arten Fähigkeit zur Analyse unterschiedlicher Lehrevaluationskonzepte 					
Reflexive Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Reflexion der eigenen Prüfungserfahrungen Reflexion des Rollenwechsels von der Pflegekraft zur Lehrerin/zum Lehrer 					

<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid white; border-radius: 50%; width: 30px; height: 30px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-right: 10px;"> B7 </div> <div> <h2 style="margin: 0;">Prüfungen, Bewertungen und Lehrevaluationen</h2> </div> </div>			
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
B7A Prüfung, Bewertung und Lehrevaluation	Blended Learning	3	ohne Verbund
B7B Prüfungsrechtliche Grundlagen	Blended Learning	1	ohne Verbund
Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien			
Kontaktstudium / Präsenzzeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung, seminaristischer Unterricht und Unterrichtsgestaltungen Selbststudium / Vor- und Nachbereitung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturstudium Lehr- und Lernmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen ▪ Folienpräsentationen und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt 			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte			
Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS	
Gesamtaufwand, davon:	180	entspricht 6 ECTS-Punkten	
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	56	entspricht 4 SWS Lehre	
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	76		
▪ Prüfungsvorbereitung	48		
Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten			
	Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen	Fachdidaktische Unterrichtseinheit	Note	6/210
▪ Studienleistungen	XXX	Bestehen	
Rahmendaten			
Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen	
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht ▪ Praxisanleitung Pflege 	



Gerontologie und Pflege

Studienbereich Pflege: Pflegewissenschaft und Gesundheitswissenschaften					ECTS-Punkte 5
Fachsemester 4	Semesterlage Sommersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gerontologie, Geriatrie, Gerontopsychiatrie und Gerontologische Pflege spezielle Theorien und soziale Konstruktionen von Alter und Altern ▪ Lebenslauforientierte und Biographische Ansätze für die Pflege alter Menschen <ul style="list-style-type: none"> - Biographie und Bindung bei Krankheit, Alter und Demenz - Psychische und neuronale Plastizität ▪ Gerontopsychiatrische Pflege, z.B. bei <ul style="list-style-type: none"> - Neurokognitive Störungen - Depression, Suizidalität ▪ Kommunikation und Interaktion mit alten Menschen <ul style="list-style-type: none"> - Personenzentrierte Pflege und Betreuung - Kommunikations- und Interaktionstrainings ▪ Herausforderungen und Konflikte in der Pflege alter Menschen <ul style="list-style-type: none"> - Gewalt und Aggression in der Pflege alter Menschen - Belastungen und Psychische Gesundheit von Pflegepersonen ▪ Angehörige, freiwillig Engagierte, Auszubildende in der Pflege alter Menschen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen, Belastungen, Unterstützungsmöglichkeiten - Schulung, Beratung, Anleitung ▪ Ökologische Gerontologie, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - umweltrelevante Fähigkeiten und Einschränkungen alter Menschen - barrierefreie und therapeutische Wohn- und Pflegeraumgestaltung ▪ Strategien, Konzepte und Institutionen für die Pflege alter Menschen: z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Selbsthilfe, Partizipation - häusliche, ambulante und stationäre Versorgung 					
Kompetenzziele					
Gesamtziel des Moduls Die Grundlagen der Gerontologie als interdisziplinärer, lebenslauforientierter Wissenschaft kennen und auf Arbeitsfelder in der Pflege und Pflegebildung anwenden.					
Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Kenntnisse über wissenschaftliche Theorien und Befunde zur Beschreibung, Erklärung und Modifikation körperlicher, psychischer, sozialer und kultureller Aspekte des Alterns und Alters sowie gesundheits- und altersrelevanter Institutionen und Umwelten in der Pflege alter Menschen 					
Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Recherche, Interpretation, Bewertung und Interpretation gerontologischer Erkenntnisse. ▪ Analyse, Entwicklung und Anwendung gerontologischer Ansätze in ausgewählten Arbeitsfeldern der Pflegepädagogik 					
Reflexive Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Artikulation und Reflexion der Stärken und Schwächen eigener Alters- und Altersbilder ▪ Konstruktion gesundheitsförderlicher Ziele für das eigene und Altern und Alter anderer Menschen ▪ Reflexion lebenslauforientierter Theorien und Befunde sowie deren kritisch-konstruktive Diskussion in interdisziplinären Pflegekontexten 					

P4 Gerontologie und Pflege

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ P4 Gerontologie und Pflege 	digitale Präsenz	3	ohne Verbund

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien

Kontaktstudium / Präsenzzeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Übungen, Referate
Selbststudium / Vor- und Nachbereitung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturrecherche, Literaturstudium, Vorbereitung von Referaten
Lehr- und Lernmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen ▪ Folienpräsentationen und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand, davon:	150	entspricht 5 ECTS-Punkten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit 	42	entspricht 3 SWS Lehre
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung 	54	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsvorbereitung 	54	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsleistungen Referat 	Note	5/210
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Studienleistungen 	Bestehen	

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen
Immatrikulation	Keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht



Interdisziplinäre und internationale Entwicklungen der Pflegewissenschaft

Studienbereich Pflege: Pflegewissenschaft und Gesundheitswissenschaften					ECTS-Punkte 9
Fachsemester 4	Semesterlage Sommersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
<p>Pflege als Beziehungs- und Gestaltungsberuf</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Phänomenologische und interdisziplinäre Perspektive auf ausgewählte Phänomene in der Pflege ▪ Umgang mit Körperlichkeit in vulnerablen Situationen ▪ Ethische Konflikte in der Pflegepraxis ▪ Zuschreiben und Interpretation von Verantwortung in Pflegebeziehungen ▪ Diskursive Ansätze zur Implementierung von Ethik in den Pflegealltag ▪ Phänomenologische Erschließung des Alltäglichen und in krisenhaften Situationen ▪ Umgang mit neuen Technologien in der pflegerischen Versorgung ▪ Erklärungsansätze für die Pflegewissenschaft zum Verständnis der Verhältnisse zwischen Mensch und Technik/Technologie <p>Pflege in einer globalisierten Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kulturtheoretische und ethnomedizinische Grundlagen ▪ Konzepte der Multi-, Inter- und Transkulturalität ▪ Aktuelle Ergebnisse aus der Migrationsforschung ▪ Globale Gesundheit und Ziele nachhaltiger Entwicklung 					
Kompetenzziele					
<p>Gesamtziel des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis über phänomenologische Zugänge zu Pflegeethemen ▪ Erweiterung der Fähigkeit zu dialogischem, wert- und ressourcenorientiertem und problemlösendem Denken und Argumentieren ▪ Verstehen und Interpretation von interdisziplinären und ethisch relevanten Fragestellungen auf der Basis berufsethischer und phänomenologischer Begründungszusammenhänge ▪ Befähigung zur konzeptionellen Gestaltung nachhaltiger Entwicklung im pflegepädagogischen Handeln <p>Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissen um zentrale Pflegephänomene, ihre interdisziplinäre Analyse und pflegeethische Relevanz ▪ Kenntnis phänomenologischer und kultursoziologischer Verstehens- und Erklärungsansätze alltäglicher Pflegephänomene ▪ Aktuelle Formen der Bearbeitung ethischer Konflikte in Pflege und Gesundheitsversorgung mitgestalten ▪ Vertiefte Kenntnisse über Chancen und Herausforderungen der Pflege in einer globalisierten Welt ▪ Wissen über pflege- und gesundheitsbezogene Themen der Nachhaltigkeitsziele (SDGs) ▪ Verständnis der Implikationen neuer Technologien für die Pflege und deren Auswirkungen auf das Verständnis von Körperlichkeit und Leiblichkeit 					



Interdisziplinäre und internationale Entwicklungen der Pflegewissenschaft

Methodenkompetenzen

- Fähigkeit ethische Fragestellungen sprachlich und analytisch zu erfassen und eine eigene, begründete Position zu entwickeln und zu vertreten
- Fähigkeit interdisziplinär, nachhaltig und problemlösend zu denken
- Interdisziplinär angelegtes wissenschaftliches Arbeiten
- Anwendung der zentralen Themenfelder auf den pflegewissenschaftlichen Diskurs und die Gestaltung der Arbeits- und Kontextbedingungen der Pflege und Pflegebildung

Reflexive Kompetenzen

- Sensibilisieren für Pflege als Beziehungs- und Gestaltungsberuf
- Fähigkeit zur systematischen Auseinandersetzung mit Pflegephänomenen
- Auseinandersetzung und Fähigkeit zum Perspektivwechsel in pflege-ethischen Konflikten
- Sensibilisierung für Phänomene der Andersheit und Erkennen von Begrenzungen
- Sensibilisierung für das Erspüren und Erklären von im naturwissenschaftlichen Paradigma nicht Explizierbarem
- Reflexion des pflegerischen und pflegepädagogischen Einsatzes und der Folgen neuer Technologien

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
▪ P5A Pflegephänomene aus der Perspektive der Geisteswissenschaften	lokale Präsenz	2	ohne Verbund
▪ P5B Pflegephänomene aus ethischer Perspektive	lokale Präsenz	2	ohne Verbund
▪ P5C Pflege in einer globalisierten Welt	lokale Präsenz	2	ohne Verbund

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien

Kontaktstudium / Präsenzzeit

- Seminar, Gruppenarbeit, Falldiskussionen, Textarbeit, Übungen

Selbststudium / Vor- und Nachbereitung

- Literaturrecherche, Erstellen von Fallgeschichten, Text- und Literaturarbeit, Übungen

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- Ausgewählte Literatur, Skripte werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

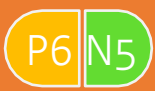
Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Insgesamt, davon:	270	entspricht 9 ECTS-Punkten
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	84	entspricht 6 SWS Lehre
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	120	
▪ Prüfungsvorbereitung	66	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

	Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen	Präsentation	Note	9/210
▪ Studienleistungen	Studienaufgaben	Bestehen	

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsankennungen
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht

 Medizinische Grundlagen von Expertenstandards in der Pflege					
Studienbereiche					ECTS-Punkte
Pflege: Pflegewissenschaft und Gesundheitswissenschaften					2,5
Naturwissenschaft: Medizin und Naturwissenschaftliche Grundlagen					2,5
Fachsemester	Semesterlage	Angebotsturnus	Dauer	Modultyp	Sprache
4	Sommersemester	jährlich	1 Semester	Pflichtmodul	Deutsch
Modulinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Medizinische Grundlagen der gesetzlich vorgegebenen Expertenstandards in der Pflege 					
Kompetenzziele					
Gesamtziel des Moduls					
Vertieftes Wissen über die pathophysiologischen Grundlagen der Schmerzentstehung und Wundheilung, der (neuro-) physiologischen Grundlagen von Mobilität, Kontinenz sowie kognitiven und affektiven Störungen im Alter sowie fundiertes Wissen über die Bedeutung des Ernährungsstatus, um die gesetzlich vorgegebenen nationalen Expertenstandards in der Pflege anwenden und anleiten zu können.					
Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Übernahme von Verantwortung für eigenständiges Handeln mit erweitertem Aufgabenprofil, um Patientensicherheit, Sorgfaltspflicht und das Fördern präventiver Ansätze gleichermaßen zu berücksichtigen Kenntnis der aktuellen nationalen Expertenstandards in der Pflege und deren Anwendungsbereiche sowie den Stellenwert von Qualitätsentwicklung und wissenschaftlicher Evidence Verstehen der Bedeutung von Prävention von Mangelernährung und Inkontinenz, Schmerzmanagement bei akuten und chronischen Schmerzen, Dekubitus- und Sturzprophylaxe sowie die besonderen Erfordernisse im pflegerischen Umgang mit kognitiven und affektiven Störungen alter Menschen 					
Methodenkompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Ernährungsstatus, Schmerzzustände und verschiedene Wundformen und -verläufe auf Grundlage geeigneter Screening- und Assessmentinstrumente professionell beurteilen, quantifizieren und differenzieren Behandlungsverläufe im interdisziplinären Kontext koordinieren und adressatengerechte Methoden zur Förderung der Selbstpflegekompetenz und Prävention/Prophylaxe anwenden und anleiten 					
Reflexive Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Kritische Reflexion der fachspezifischen und auch juristischen Bedeutung von Expertenstandards zur Einschätzung der Pflegequalität in Einrichtungen des Gesundheitswesens Evidence, Entscheidungspraxis und Legitimation in Bezug auf Expertenstandards und situationsgerechte Anwendung Reflexion verschiedener Methoden einer nachhaltigen Implementierung der Expertenstandards in der Pflege Reflexion des Handelns im interprofessionellen Therapieteam im ambulanten und stationären Setting und Krankenhaus Reflexion erlernter Fragestrategien Definition und Reflexion spezifischer Aufgaben und Fragestellungen der Pflegepädagogik in diesem Themenkomplex 					
Zugehörige Lehrveranstaltungen			Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> P6N5 Medizinische Grundlagen von Expertenstandards in der Pflege 			digitale Präsenz	4	ohne Verbund



Medizinische Grundlagen von Expertenstandards in der Pflege

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien

Kontaktstudium / Präsenzzeit

- Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Problembasiertes Lernen, Diskussion, Fallarbeit mit Reflexion der Rolle der Pflegenden, Gruppenarbeit

Selbststudium / Vor- und Nachbereitung

- Literaturstudium

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- Folienpräsentationen und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand, davon:	150	entspricht 5 ECTS-Punkten
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	56	entspricht 4 SWS Lehre
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	34	
▪ Prüfungsvorbereitung	60	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen Portfolio	Note	5/210
▪ Studienleistungen XXX	Bestehen	

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsankennungen
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht ▪ Praxisanleitung Pflege

B8

Schul-, Pflegebildungs- und Beratungspraxis

Studienbereich Bildung: Pädagogik, Pflegepädagogik und Pflegedidaktik	ECTS-Punkte 25
--	-------------------

Fachsemester	Semesterlage	Angebotsturnus	Dauer	Modultyp	Sprache
5	Wintersemester	jährlich	1 Semester	Pflichtmodul	Deutsch

Modulinhalte

Generelle Inhalte

- Einblick in Einrichtungen der Pflegebildung und ihre Aufgaben- und Organisationsstruktur
- Kennenlernen verschiedener Handlungsfelder von Pflegepädagogen in der Praxis, insbesondere einer Berufsfachschule für Pflege und/oder einer Einrichtung für Fort- und Weiterbildung und/oder Beratung im Bereich der Pflege.
- Selbständige didaktisch-methodische Gestaltung praktischer und theoretischer Unterrichtseinheiten oder Praxisbegleitungen einschließlich deren Planung, Durchführung und Evaluation
- Teilnahme und Mitwirkung an pädagogischen Projekten wie Exkursionen, Projekttag, Feiern
- Teilnahme und Mitwirkung an Besprechungen und Konferenzen
- Teilnahme und Mitwirkung an Projekten und Veranstaltungen der Pflegeschule oder der Einrichtung für Pflegebildung, z. B. zur Curriculumentwicklung, Schulorganisation und -entwicklung, Qualitätssicherung, Evaluation

Spezielle Inhalte zur Erlangung einer Genehmigung für den praktischen Unterricht einschließlich der Praxisbegleitung an privaten Pflegeschulen in Bayern

- mindestens ein zwölfwöchiges Praktikum an einer Berufsfachschule für Pflegeberufe
- und mindestens eine erfolgreich absolvierte Lehrprobe (Fachdidaktische Unterrichtseinheit)

(Nach Erwerb eines geeigneten Masterabschlusses sind die genannten Inhalte zugleich Voraussetzung zur Erlangung einer Genehmigung für den theoretischen Unterricht an privaten Pflegeschulen in Bayern)

Spezielle Inhalte zur Erlangung der Anerkennung als Praxisanleitung Pflege in Bayern

- mindestens 16 Stunden Hospitation bei einer ausgebildeten Praxisanleitung Pflege

Kompetenzziele

Gesamtziel des Moduls

- Transfer theoretischer Kenntnisse über Didaktik, Methodik sowie Pflege- und Bezugswissenschaften auf Handlungssituationen in der pflegepädagogischen Praxis
- Handlungskompetenz und Handlungssicherheit in der pflegepädagogischen Praxis

Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen

- Anwendung Pflege- und Bezugswissenschaftliche Kompetenzen in der pflegepädagogischen Praxis
- Mitwirkung an Lehre und Unterricht, Schulorganisation und Schulentwicklung

Methodenkompetenzen

- Selbständige Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von Unterrichtseinheiten
- Gewinnung von Handlungssicherheit im beruflichen Feld
- Kooperation mit dem Kollegium

Reflexive Kompetenzen

- Reflexion professioneller Handlungskonzepte und der Bildungsorganisation
- Reflexion der eignen Persönlichkeit

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vgl. B9 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 	Blended Learning	4	ohne Verbund

B8 Schul-, Pflegebildungs- und Beratungspraxis

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien

Kontaktstudium / Präsenzzeit

- Vgl. Modul B9

Selbststudium / Vor- und Nachbereitung

- Erstellen von zwei Lehrproben mit den dazugehörigen Unterlagen

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- Folienpräsentationen werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand Praxissemester:	750	entspricht 25 ECTS-Punkten
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	600	
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung		
▪ Prüfungsvorbereitung	150	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen Fachdidaktische Unterrichtseinheit 2	Note	25/210
▪ Studienleistungen Fachdidaktische Unterrichtseinheit 1	Bestehen	

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht ▪ Praxisanleitung Pflege

B9 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung

Studienbereich Bildung: Pädagogik, Pflegepädagogik und Pflegedidaktik	ECTS-Punkte 5
--	------------------

Fachsemester	Semesterlage	Angebotsturnus	Dauer	Modultyp	Sprache
5	Wintersemester	jährlich	1 Semester	Pflichtmodul	Deutsch

Modulinhalte

- Reflexion des eigenen beruflichen Handelns
- Eigene Lernprozesse in Hinblick auf seine Rolle als zukünftige Lehrkraft analysieren und evaluieren, Erkennen von persönlichen Stärken und Ressourcen
 - Kritische Auseinandersetzung mit dem Theorie-Praxis-Transfer
 - Reflexion der Rolle des Praktikanten/ der Praktikantin im Lehrerkollegium/ Team
 - Reflexion aktueller berufsethischer und berufspolitischer Fragestellungen
- Bearbeitung ausgewählter pädagogischer Fragestellungen
- Kritische Auseinandersetzung mit der Zielsetzung, Konzeption und Organisationsstruktur der Praktikumsstelle
 - Anforderungen an künftige Unterrichts-, Beratungstätigkeit und Prüfungsorganisation

Kollegiale Beratung anhand ausgewählter individueller Fragestellungen

Kompetenzziele

- Gesamtziel des Moduls
- Die Studierenden reflektieren ihr Selbstbild als zukünftige Lehrende anhand von unterschiedlichen Feedbackschleifen (Lehrende, Schüler, Vertretern der Hochschule), mit dem Ziel Handlungssicherheit in der Durchführung von Unterrichtseinheiten zu erlangen.
- Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen
- Auseinandersetzung mit organisationsspezifischen Prozessen wie Planung, Durchführung von Unterricht sowie internen und externen Evaluationsprozessen.
- Methodenkompetenzen
- Gewinnung von Handlungssicherheit im beruflichen Feld
- Reflexive Kompetenzen
- Reflexion des eigenen beruflichen Handelns

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ B9 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 	Blended Learning	4	ohne Verbund

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien

- Kontaktstudium / Präsenzzeit
- Gruppenarbeit, Kollegiale Beratung
- Selbststudium / Vor- und Nachbereitung
- Erstellen von zwei Lehrproben mit den dazugehörigen Unterlagen
- Lehr- und Lernmaterialien
- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
 - Folienpräsentationen werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

B9 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte			
Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS	
Gesamtaufwand, davon:	150	entspricht 5 ECTS-Punkten	
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	56	entspricht 4 SWS Lehre	
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	10		
▪ Prüfungsvorbereitung	84		
Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten			
	Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen	Fachdidaktische Unterrichtseinheit 1	Note	5/210
▪ Studienleistungen	Fachdidaktische Unterrichtseinheit 2 80% Teilnahme	Bestehen	
Rahmendaten			
Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen	
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht ▪ Praxisanleitung Pflege 	

<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid white; border-radius: 50%; padding: 5px; margin-right: 10px; color: white; font-weight: bold;">B10</div> <div style="color: white;"> <h2 style="margin: 0;">Ethische und pädagogische Kompetenzentwicklung</h2> </div> </div>					
Studienbereich Bildung: Pädagogik, Pflegepädagogik und Pflegedidaktik					ECTS-Punkte 6
Fachsemester 6	Semesterlage Sommersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziele, Inhalte und Methoden ethischer Bildung ▪ Interpretationen ethischer Kompetenz Lehrender und Lernender ▪ Curriculare Verortung ethischer und ethisch relevanter Themen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Pflege ▪ Rolle und Ethos der Lehrenden ▪ Lehrbarkeit von Moral und Ethik ▪ Ethisch relevante Inhalte der Pflegebildung ▪ Beitrag der Pflegeausbildung zur Entwicklung einer pflegeprofessionellen Identität und pflegethisch fundierten Grundhaltung ▪ Modelle und Theorien der Entwicklung und Förderung ethischer Kompetenz 					
Kompetenzziele					
<p>Gesamtziel des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden sind fähig, die Rolle der Lehrperson hinsichtlich ihrer ethischen Dimension zu reflektieren und ethisch relevante Aspekte ihrer Lehre theoriegestützt und reflektiert zu gestalten. ▪ Sie verfügen über die Kompetenz, in der Pflegebildung die Entwicklung professioneller Identität durch soziale Interaktionen und (Selbst-)Reflexionen zu fördern und als einen lebenslangen Prozess zu begleiten. <p>Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis der Theorien zu Entstehung und Förderung ethischer Kompetenz ▪ Kenntnis wesentlicher Inhalte und Methoden der Vermittlung von Ethik in der Pflege von Menschen aller Altersstufen ▪ Verständnis der Bedeutung beruflicher Identität und professioneller Grundhaltung in der Pflege <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur zielgerichteten und methodisch abgesicherten Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht zu ethisch relevanten Themen der Pflege- und Gesundheitsbildung auf unterschiedlichen Qualifikationsniveaus ▪ Fähigkeit zur wertschätzenden, kollegialen und konstruktiven Kritik <p>Reflexive Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierung für den normativen Gehalt pflegerischer Ausbildungsinhalte und deren Vermittlung ▪ Fähigkeit zur Reflexion ethischer Fragen in der Bildungsarbeit sowie zur Selbstreflexion des eigenen Handelns als Lehrperson ▪ Fähigkeit zum Transfer von ethischem Wissen in die Praxis der Pflegebildung ▪ Reflexion der Rolle und Verantwortung als Lehrperson 					
Zugehörige Lehrveranstaltungen			Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ B10 Ethische und pädagogische Kompetenzentwicklung 			Blended Learning	4	ohne Verbund

B10 Ethische und pädagogische Kompetenzentwicklung

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien

Kontaktstudium / Präsenzzeit

- seminaristischer Unterricht, Seminar, Text- und Falldiskussion, Projektarbeit

Selbststudium / Vor- und Nachbereitung

- Angeleitetes Literaturstudium, Textarbeiten

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- Folienpräsentationen, Aufgabenstellungen, Skripte und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand, davon:	180	entspricht 6 ECTS-Punkten
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	56	entspricht 4 SWS Lehre
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	56	
▪ Prüfungsvorbereitung	68	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen Fachdidaktische Unterrichtseinheit	Note	6/210
▪ Studienleistungen	Bestehen	

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht ▪ Praxisanleitung Pflege

B11 Lernortbezogene Curriculumentwicklung berufsbildender Einrichtungen

Studienbereich Bildung: Pädagogik, Pflegepädagogik und Pflegedidaktik	ECTS-Punkte 5
--	------------------

Fachsemester 6	Semesterlage Sommersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
-------------------	--------------------------------	----------------------------	---------------------	--------------------------	--------------------

Modulinhalte
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Curriculumanalyse einer Pflegebildungseinrichtung ▪ Curriculumerstellung zur Gestaltung einer Unterrichtsreihe ▪ Curriculumentwicklung für die Lernorte Schule, Simulations- und Skillslabor, Praxis ▪ Curricula und Prüfungsmethoden (Noten- und Bewertungssysteme) ▪ Qualitätsentwicklung durch Evaluation von Lehrplänen (internes Audit) ▪ Nationale und internationale Qualifizierungskonzepte in Aus- und Weiterbildung

Kompetenzziele
<p>Gesamtziel des Moduls Überblick über Curriculumentwicklung im Pflegebereich; Befähigung zur kritischen Beurteilung und systematischer Weiterentwicklung von Curricula</p> <p>Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über Lehrplangestaltung und -entwicklung ▪ Kenntnisse über Curriculumgestaltung und -entwicklung ▪ Kenntnisse über Organisations- und Personalentwicklung im Rahmen der Curriculumentwicklung ▪ Kenntnisse über nationale und internationale Qualifizierungskonzepte im Berufsfeld <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Lehrplan- und Curriculumerstellung und Evaluation <p>Reflexive Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion des eigenen Handelns im Prozess der Curriculumsentwicklung ▪ Reflexion unterschiedlicher Ansätze der Curriculum-Forschung

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ B11 Lernortbezogene Curriculumentwicklung berufsbildender Einrichtungen 	lokale Präsenz	3	ohne Verbund

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien
<p>Kontaktstudium / Präsenzzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristischer Unterricht <p>Selbststudium / Vor- und Nachbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturrecherche, Übungen <p>Lehr- und Lernmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen ▪ Folienpräsentationen und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		
Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand, davon:	150	entspricht 5 ECTS-Punkten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit ▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung ▪ Prüfungsvorbereitung 	56 47 47	entspricht 4 SWS Lehre

<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid white; border-radius: 50%; width: 30px; height: 30px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-right: 10px;"> B11 </div> <div> <h2 style="margin: 0;">Lernortbezogene Curriculumentwicklung berufsbildender Einrichtungen</h2> </div> </div>			
Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten			
	Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsleistungen Klausur oder Referat ▪ Studienleistungen XXX 		Note Bestehen	5/210
Rahmendaten			
Teilnahmevoraussetzung Immatrikulation	Teilnahmebegrenzung keine	Relevanz für Berufsankennungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht ▪ Praxisanleitung Pflege 	

B12 Aktuelle Entwicklungen in der Pflegepädagogik 1					
Studienbereich Bildung: Pädagogik, Pflegepädagogik und Pflegedidaktik					ECTS-Punkte 5
Fachsemester 6	Semesterlage Sommersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
Diskussion und Reflexion über aktuelle pädagogische Entwicklungen sowie berufspolitische Fragestellungen in der Pflegepädagogik					
Kompetenzziele					
Gesamtziel des Moduls Fähigkeit zur selbstständigen Auseinandersetzung, Erarbeitung und Evaluierung neuester wissenschaftlicher sowie berufspolitischer Erkenntnisse					
Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefte Kenntnisse über aktuelle Entwicklungen 					
Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur wissenschaftlichen Bearbeitung einer ausgewählten Fragestellung im Rahmen eines Projektes 					
Reflexive Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion des wissenschaftlichen Vorgehens und des eigenen Standpunktes bezogen auf die ausgewählte Fragestellung 					
Zugehörige Lehrveranstaltungen			Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ B12 Aktuelle Entwicklungen in der Pflegepädagogik 1 			Blended Learning	2	ohne Verbund
Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien					
Kontaktstudium / Präsenzzeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektstudium 					
Selbststudium / Vor- und Nachbereitung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturstudium, selbstorganisierte Gruppenarbeit 					
Lehr- und Lernmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen ▪ Folienpräsentationen und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt 					
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte					
Arbeitsaufwand		Stunden		ECTS bzw. SWS	
Gesamtaufwand, davon:		150		entspricht 5 ECTS-Punkten	
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit		28		entspricht 2 SWS Lehre	
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung		61			
▪ Prüfungsvorbereitung		61			
Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten					
Art der Leistung			Abschluss	Anteil an der Bachelornote	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsleistungen XXX 			Note	5/210	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Studienleistungen 			Reflexionsbericht oder Präsentation oder Forschungsbericht	Bestehen	



Aktuelle Entwicklungen in der Pflegepädagogik 1

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung Immatrikulation	Teilnahmebegrenzung Keine	Relevanz für Berufsanerkennungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht ▪ Praxisanleitung Pflege
---	------------------------------	---



Pflege von Mutter und Kind

Studienbereich Pflege: Pflegewissenschaft und Gesundheitswissenschaften					ECTS-Punkte 6
Fachsemester 6	Semesterlage Sommersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
<p>Medizin</p> <ul style="list-style-type: none"> Anatomie und Physiologie im Kindes- und Jugendalter (CE 10) Muttergesundheit (CE 10) <p>Pflege und Pflegewissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> Pflegebedarfe im Wochenbett und in der Neugeborenenperiode (CE 10) Pflegebedarfe bezogen auf die Familiensituation und die Elternkompetenzen (CE 10) Pflegebedarfe in späteren Lebensphasen (CE 10) Pflegebedarfe bezogen auf die Familiensituation und Elternkompetenzen (CE 10) Einrichtungen der Entwicklungs- und Gesundheitsförderung entsprechend der jeweiligen landesspezifischen Vorgaben (CE 04, CE 10) Gesetze, Leitlinien und Chartas (CE 10) 					
Kompetenzziele					
<p>Gesamtziel des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> Pflegerische Versorgung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung der Eltern bzw. Bezugspersonen Förderung der Kompetenz durch Information, Beratung und Schulung bei Eltern bzw. Bezugspersonen Entwicklungsförderung und Unterstützung von Familiensystemen in allen Settings, in denen Pädiatrische Einsätze stattfinden <p>Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Medizinisches Fachwissen hinsichtlich des Kindes- und Jugendalters sowie der Muttergesundheit Erklären die Aufgabenschwerpunkte der professionellen Pflege im Handlungsfeld der pflegerischen Versorgung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung der Eltern bzw. Bezugspersonen (I.2, I.3). Grundlegendes Wissen über familiäre Systeme und soziale Netzwerke sowie Wertschätzung ihrer Bedeutung für eine gelingende Zusammenarbeit mit professionellen Pflegesystemen <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Erhebung der sozialen und biografischen Informationen der zu Pflegenden und ihres familiären Umfeldes und Identifikation von Ressourcen in der Lebens- und Entwicklungsgestaltung (I.2, I.3, I.5). Abstimmen der Interaktion und Gestaltung des Pflegeprozesses auf den individuellen Entwicklungsstand der zu pflegenden Kinder und Jugendlichen und Unterstützung entwicklungsgemäßer Formen der Krankheitsbewältigung (I.6). Stärkung der Kompetenzen von Angehörigen im Umgang mit pflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen, Unterstützung und Förderung der Familiengesundheit (I.2, I.5). Unterstützung von Familien, die sich infolge einer Frühgeburt, einer schweren chronischen Erkrankung oder einer lebenslimitierenden Erkrankung in einer Lebenskrise befinden und Mitwirkung bei der Stabilisierung des Familiensystems (I.2, I.3, I.6). Beratung der zu pflegenden Kinder, Jugendlichen und ihrer Bezugspersonen im Umgang mit krankheits- sowie therapie- und pflegebedingten Anforderungen und Befähigung, ihre Gesundheitsziele in größtmöglicher Selbstständigkeit und Selbstbestimmung zu erreichen (II.2) 					

P7 Pflege von Mutter und Kind

Reflexive Kompetenzen

- Kontinuierliche Begründung und Reflexion des Pflegehandelns auf der Basis ausgewählter zentraler pflege- und bezugswissenschaftlicher Theorien, Konzepte, Modelle und Evidenz (V.1).
- Einsatz für die Verwirklichung von Menschenrechten, Ethikkodizes und die Förderung der spezifischen Bedürfnisse von zu pflegenden Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen (II.3).
- Reflexion ihrer eigenen Entwicklung als professionelle Pflegeperson und Entwicklung ihres eigenen beruflichen Pflege- und Selbstverständnisses unter Berücksichtigung berufsethischer und eigener ethischer Überzeugungen (V.5, V.6)

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ P7 Pflege von Mutter und Kind 	lokale Präsenz	3	ohne Verbund

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien

Kontaktstudium / Präsenzzeit

- seminaristische Lehre, Einzel- und Gruppenbearbeitung von vorgegebenen Aufgaben, Diskussionen, Kommunikation von Beobachtungen und Planungen pflegerischer Maßnahmen

Selbststudium / Vor- und Nachbereitung

- Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Literatur in Einzel- und selbstorganisierter Gruppenarbeit

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- Folienpräsentationen, ausgewählte Literatur und Aufgabenstellungen werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand, davon:	180	entspricht 6 ECTS-Punkten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit 	42	entspricht 3 SWS Lehre
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung 	54	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsvorbereitung 	54	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsleistungen 	Note	6/210
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Studienleistungen Referat 	Bestehen	Bestehen

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufs Anerkennungen
Immatrikulation	keine	



Intra- und interprofessionelles Pflegehandeln eigen- und mitverantwortlich gestalten

Studienbereiche					ECTS-Punkte
Pflege: Pflegewissenschaft und Gesundheitswissenschaften					2,5
Naturwissenschaft: Medizin und Naturwissenschaftliche Grundlagen					2,5
Fachsemester	Semesterlage	Angebotsturnus	Dauer	Modultyp	Sprache
6	Sommersemester	jährlich	1 Semester	Pflichtmodul	Deutsch
Modulinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbständige, eigenständige sowie intra- und interprofessionell gleichberechtigt geteilte Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der Pflege ▪ Vorbehaltsaufgaben der Pflege; Delegation von Aufgaben der Pflege an Personen anderer Qualifikationsniveaus ▪ Kooperation von Pflege und Medizin im Rahmen gleichberechtigter Zusammenarbeit sowie eigenständiger Durchführung ärztlicher Anordnungen der medizinischen Diagnostik und Therapie durch die Pflege 					
Kompetenzziele					
Gesamtziel des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • Systematisches Wissen, praktische Fähigkeiten und innere Einstellungen, um in intra- und interprofessionellen Teams partnerschaftlich, respektvoll und effektiv zusammenzuarbeiten und eine kundenorientierte, qualitativ hochwertige Versorgung der zu pflegenden Menschen zu gewährleisten • Kenntnis der Aufgaben, Verantwortungsbereiche und Grenzen von Pflegefachpersonen sowie der beteiligten medizinischen und anderen Professionen. • Angemessene Kommunikation und Kooperation • Aktives und konstruktives Beitragen auch bei Fehlern und Konflikten, berufsübergreifende Lösungen zu entwickeln und teamorientiert umzusetzen, die auf die individuelle Person oder Personengruppe und ihre Krankheitsbefunde und Pflegebedürftigkeit fokussieren und evidenzbasiert begründet sind. 					
Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis der Rechtsgrundlagen über selbst- und eigenständige sowie intra- und interprofessionell gleichberechtigt geteilte Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der Pflege- und ärztlichen Berufe ▪ Aktive und jeweils angemessene Ausführung und Wahrnehmung verschiedenartiger Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der Pflege im Rahmen intra- und interprofessioneller Kooperationen ▪ Selbstständige Ausübung von Aufgaben und Vorbehaltsaufgaben der Pflege unter eigener Entscheidungs- und Durchführungsverantwortung ▪ Rechtlich, fachlich und sachlich korrekte Delegation von Aufgaben der Pflege an Personen anderer Qualifikationsniveaus ▪ Eigenständige Ausführung ärztlich verantworteter Anordnungen der medizinischen Diagnostik und Therapie 					
Methodenkompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflegefachliche Perspektiven in der intra- und interprofessionellen Kommunikation und Kooperation begründen und vertreten ▪ intra- und interprofessionelle Kommunikation und Kooperation unter der jeweils angemessenen Führung der Pflege oder der Medizin oder unter gleichberechtigter Führung von Pflege und Medizin gestalten und dafür geeignete Modelle, Strategien und Techniken einsetzen 					



Intra- und interprofessionelles Pflegehandeln eigen- und mitverantwortlich gestalten

Reflexive Kompetenzen

- Definition und Reflexion des Entscheidungs- und Handlungsspielraums der Pflege im Rahmen medizinischer Diagnostik und Therapie vor dem Hintergrund des Wissens um spezifische Krankheitsverläufe, rechtlicher Voraussetzungen und des Berufsverständnisses
- Erkennen der professionellen Aufgaben und Verantwortungsbereiche, Möglichkeiten und Grenzen der Pflegeberufe sowie Reflexion der Bereitschaft und Fähigkeit zur Kommunikation und Kooperation mit anderen Berufsgruppen

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ P8N6A Aufgaben und Verantwortung der Pflegeberufe 	Blended Learning	2	ohne Verbund
<ul style="list-style-type: none"> ▪ P8N6B Aufgaben- und Verantwortung ärztlicher Berufe 	Blended Learning	1	ohne Verbund
<ul style="list-style-type: none"> ▪ P8N6C Interprofessionelle Kommunikation und Kooperation 	Blended Learning	1	ohne Verbund

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien

Kontaktstudium / Präsenzzeit

- Seminaristischer Unterricht: Vorlesung, Problembasiertes Lernen, Gruppenarbeit, Fallarbeit mit Reflexion und/oder Simulation

Selbststudium / Vor- und Nachbereitung

- Literaturstudium

Lehr- und Lernmaterialien

- Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen
- Folienpräsentationen und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand, davon:	150	entspricht 5 ECTS-Punkten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit 	56	entspricht 4 SWS Lehre
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung 	70	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsvorbereitung 	24	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsleistungen Portfolio 	Note	5/210
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Studienleistungen Simulation 	Bestehen	

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht ▪ Lehrkraft theoretischer Unterricht

<div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px;"> <div style="border: 2px solid white; border-radius: 50%; width: 30px; height: 30px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-right: 10px;"> B13 </div> <div> <h2 style="margin: 0; color: white;">Aktuelle Entwicklungen in der Pflegepädagogik 2</h2> </div> </div>					
Studienbereich Bildung: Pädagogik, Pflegepädagogik und Pflegedidaktik					ECTS-Punkte 5
Fachsemester 7	Semesterlage Wintersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
Diskussion und Reflexion über aktuelle pädagogische Entwicklungen sowie berufspolitische Fragestellungen in der Pflegepädagogik					
Kompetenzziele					
Gesamtziel des Moduls Fähigkeit zur selbstständigen Auseinandersetzung, Erarbeitung und Evaluierung neuester wissenschaftlicher sowie berufspolitischer Erkenntnisse					
Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefte Kenntnisse über aktuelle Entwicklungen 					
Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur wissenschaftlichen Bearbeitung einer ausgewählten Fragestellung im Rahmen eines Projektes 					
Reflexive Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion des wissenschaftlichen Vorgehens und des eigenen Standpunktes bezogen auf die ausgewählte Fragestellung 					
Zugehörige Lehrveranstaltungen			Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ B13 Aktuelle Entwicklungen in der Pflegepädagogik 2 			Blended Learning	4	ohne Verbund
Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien					
Kontaktstudium / Präsenzzeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektstudium 					
Selbststudium / Vor- und Nachbereitung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturstudium, Gruppenarbeit 					
Lehr- und Lernmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen ▪ werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt 					
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte					
Arbeitsaufwand		Stunden		ECTS bzw. SWS	
Gesamtaufwand, davon:		150		entspricht 5 ECTS-Punkten	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit 		56		entspricht 4 SWS Lehre	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung 		74			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsvorbereitung 		20			
Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten					
			Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsleistungen 			Reflexionsbericht oder Referat oder wissenschaftlicher Forschungsbeitrag	Note	5/210
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Studienleistungen 			XXX	Bestehen	



Aktuelle Entwicklungen in der Pflegepädagogik 2

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsankennungen
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkraft praktischer Unterricht ▪ Praxisanleitung Pflege
B12		

B14 Beratung in unterschiedlichen Kontexten					
Studienbereich Bildung: Pädagogik, Pflegepädagogik und Pflegedidaktik					ECTS-Punkte 5
Fachsemester 7	Semesterlage Wintersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische Grundlagen zu ausgewählten Beratungskontexten, wie z.B. Praxisbegleitung, Konfliktberatung, Beratung von Praxisanleitungen, Beratung in speziellen Situationen der Versorgung von Gesundheit und Pflege ▪ Praxistransfer im Simulations- und Skillslabor ▪ Reflexion des eigenen Beratungsverständnisses 					
Kompetenzziele					
<p>Gesamtziel des Moduls Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über verschiedene Beratungsansätze und wenden diese in spezifischen Beratungskontexten an.</p> <p>Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über unterschiedliche Beratungssituationen in interdisziplinären Kontexten <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Evaluation spezifischer Beratungssituation anhand unterschiedlicher Feedbackschleifen sowie Durchführung einer Videoanalyse im Simulations- und Skillslabor ▪ Bei Bedarf Distanzierung zur eigenen subjektiven Theorie zum Thema Beratung sowie einüben neuer Verhaltensweisen <p>Reflexive Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion der eigenen biographischen Erfahrung zum Thema Beratung ▪ Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Beratungssettings 					
Zugehörige Lehrveranstaltungen			Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> ▪ B14 Beratung in unterschiedlichen Kontexten 			Blended Learning	4	ohne Verbund
Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien					
<p>Kontaktstudium / Präsenzzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Simulations- und Skillslabor <p>Selbststudium / Vor- und Nachbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexionsübungen anhand von Arbeitsaufträgen, Textarbeit, Literaturstudium <p>Lehr- und Lernmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen ▪ Folienpräsentationen und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt 					
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte					
Arbeitsaufwand		Stunden		ECTS bzw. SWS	
Gesamtaufwand, davon:		150		entspricht 5 ECTS-Punkten	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit 		56		entspricht 4 SWS Lehre	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung 		60			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsvorbereitung 		34			



Beratung in unterschiedlichen Kontexten

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
<ul style="list-style-type: none"> Prüfungsleistungen Reflexionsbericht 	Note	5/210
<ul style="list-style-type: none"> Studienleistungen 	Bestehen	

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen
Immatrikulation	keine	<ul style="list-style-type: none"> Lehrkraft praktischer Unterricht Praxisanleitung Pflege



Schulorganisation, Qualitäts- und Personalmanagement in Bildungseinrichtungen

Studienbereich				ECTS-Punkte	
Bildung: Pädagogik, Pflegepädagogik und Pflegedidaktik				5	
Fachsemester	Semesterlage	Angebotsturnus	Dauer	Modultyp	Sprache
7	Wintersemester	jährlich	1 Semester	Pflichtmodul	Deutsch
Modulinhalte					
<p>Schulorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> Schul- und Bildungssystem in Deutschland und Bayern Rahmenbedingungen von Schulen und Bildungseinrichtungen für Pflegeberufe Rechtliche Grundlagen der Pflegebildungseinrichtungen Einrichtungen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Pflege als soziale Organisationen mit ihren Strukturen und gesellschaftlichen Funktionen Ermittlung und Quantifizierung des Personalbedarfs, Personaleinsatzplanung <p>Qualitätsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung Ansätze für das Qualitätsmanagement, z. B. Donabedian, DIN ISO Externe und interne Evaluation auf verschiedenen Ebenen <p>Personalmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Führung, Führungstheorien Menschenbilder in der Führung Motivationstheorien Grundlagen der Personalentwicklung 					
Kompetenzziele					
<p>Gesamtziel des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Kenntnisse über Konzepte über die Organisation und das Qualitätsmanagement von Pflegeschulen und -bildungseinrichtungen sowie Fähigkeit und Bereitschaft, sich an der Entwicklung von Pflegebildungseinrichtungen und -unterricht zu beteiligen Kenntnisse über theoretische Ansätze zum Personalmanagement <p>Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse über die Stellung und Funktion von Schulen und Bildungseinrichtungen im gesellschaftlichen System demokratischer Rechtsstaaten Kenntnisse der theoretischen Grundlagen und Ansätze für die Organisation und das Qualitätsmanagement in Pflegeschulen und -bildungseinrichtungen Kenntnisse der Grundlagen zum Thema Personalmanagement <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse, Planung, Entwicklung und Gestaltung organisatorischer Strukturen und Prozesse sowie zur Evaluation und Qualitätssicherung von Unterrichten, Projekten und Bildungseinrichtungen der Pflege <p>Reflexive Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kritisch-konstruktive Reflexion von Pflegebildungseinrichtungen, in denen die Studierenden eigene Bildungserfahrungen gesammelt haben. Reflexion von Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement in der Pflegebildungspraxis 					
Zugehörige Lehrveranstaltungen			Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> M3A Schulorganisation und Qualitätsmanagement M3B Personalmanagement 			lokale Präsenz	2	ohne Verbund
			lokale Präsenz	2	ohne Verbund



Schulorganisation, Qualitäts- und Personalmanagement in Bildungseinrichtungen

Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien			
Kontaktstudium / Präsenzzeit			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristischer Unterricht, anwendungsorientierte Übungen, Fallarbeit, Analysen im Praxisfeld, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Simulation/Planspiel 			
Selbststudium / Vor- und Nachbereitung			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturrecherche, Textarbeit anhand von Literatur und Skripten, selbstorganisierte Gruppenarbeit 			
Lehr- und Lernmaterialien			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen ▪ Präsentationsfolien und ausgewählte Literatur werden digital auf der Lernplattform bereitgestellt 			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte			
Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS	
Gesamtaufwand, davon:	150	entspricht 5 ECTS-Punkten	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit 	56	entspricht 4 SWS Lehre	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung 	56		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsvorbereitung 	38		
Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten			
	Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsleistungen 	Referat oder Reflexionsbericht	Note	5/210
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Studienleistungen 	Simulation	Bestehen	
Rahmendaten			
Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen	
Immatrikulation	keine		



Bachelorarbeit

Studienbereich Bildung: Pädagogik, Pflegepädagogik und Pflegedidaktik					ECTS-Punkte 12+3
Fachsemester 7	Semesterlage Wintersemester	Angebotsturnus jährlich	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflichtmodul	Sprache Deutsch
Modulinhalte					
<p>Bachelorthesis</p> <ul style="list-style-type: none"> Erstellung einer schriftlich verfassten, wissenschaftlichen Arbeit (Literatur- oder empirische Arbeit) mit Konzeption eines theoretischen Rahmens, Entwicklung einer wissenschaftlich bearbeitbaren Fragestellung, Anwendung von wissenschaftlichen Methoden für Literaturrecherche, Datenerhebung und -analyse sowie der schriftlichen Darstellung und Diskussion der Ergebnisse. <p>Bachelorkolloquium</p> <ul style="list-style-type: none"> Mündliche Präsentation, Reflexion und Diskussion der Entwicklungsschritte und der Ergebnisse der Bachelorarbeit vor weiteren, zur Bachelorarbeit zugelassenen Studierenden der Pflegepädagogik. 					
Kompetenzziele					
<p>Gesamtziel des Moduls</p> <p>Eigenständige Planung, Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit zu einer spezifischen Frage- oder Problemstellung der Pflegepädagogik innerhalb einer vorgegebenen Frist und mit systematischer Begleitung einer Professorin / eines Professors oder einer anderen, dazu berechtigten Lehrperson</p> <p>Fach- und Fachübergreifende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer praktisch und/oder theoretisch relevanten Fragestellung zu einem Themengebiet aus der Pflegepädagogik, sinnvolle Eingrenzung und Formulierung eines darauf bezogenen Themas und Entwicklung einer wissenschaftlich bearbeitbaren Forschungsfrage. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Durchführung einer gezielten Literaturrecherche und auf das Thema bezogenen Literatursauswahl Begründete Auswahl und systematische Darstellung der für die Bearbeitung der Fragestellung verwendeten, relevanten Theorien, Konzepte, Modelle und Forschungsarbeiten Begründete Auswahl, Darstellung und korrekte Anwendung von wissenschaftlichen Methoden für die Erhebung und Analyse von Daten Wissenschaftlich angemessene schriftliche Darstellung und Interpretation der Ergebnisse der Bachelorarbeit und die interne und externe Diskussion innerhalb des aktuellen Forschungsstandes <p>Reflexive Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kritische Analyse und Bewertung wissenschaftlicher Arbeiten und der eigenen Bachelorarbeit Informatives Feedback der Begleitung annehmen 					
Zugehörige Lehrveranstaltungen			Lehr-Lern-Format	SWS	Verbund mit anderen Studiengängen der KSH
<ul style="list-style-type: none"> BA15 Bachelorkolloquium 			digitale Präsenz	1	ohne Verbund
Lehr- und Lernformen, Lehr- und Lernmaterialien					
<p>Kontaktstudium / Präsenzzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation und Diskussion der Entwicklungsschritte der Bachelorarbeit, Fragen und Feedback <p>Selbststudium / Vor- und Nachbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> Erstellung der Präsentation und Vorbereitung von Fragen und Diskussionspunkten <p>Lehr- und Lernmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> Literaturhinweise: Bekanntgabe in der/den Lehrveranstaltungen Ausgewählte Literatur wird digital auf der Lernplattform bereitgestellt 					



Bachelorarbeit

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand	Stunden	ECTS bzw. SWS
Gesamtaufwand, davon:	450	entspricht 15 ECTS-Punkten
▪ Kontaktstudium / Präsenzzeit	14 (Kolloquium)	entspricht 1 SWS Lehre
▪ Selbststudium / Vor- und Nachbereitung	16 (Kolloquium)	
▪ Prüfungsvorbereitung	360 (Thesis)+80 (Koll)	

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten

	Art der Leistung	Abschluss	Anteil an der Bachelornote
▪ Prüfungsleistungen	Bachelorthesis	Note	25/210
	Prüfungsgespräch		3/210
▪ Studienleistungen	XXX	Bestehen	

Rahmendaten

Teilnahmevoraussetzung	Teilnahmebegrenzung	Relevanz für Berufsanerkennungen
Immatrikulation	keine	▪ Lehrkraft praktischer Unterricht